

00:00:00

Uns dann Signal gibt, wann sie starten.

Minuten.

[Gelächter] Ja, vielen Dank.

Wir haben jetzt 12 Minuten gewartet, bis wir angefangen haben, aber eigentlich haben wir 21 Jahre gewartet auf eine echte Steuerreform.

Die letzte Steuerreform in Deutschland wurde besprochen im Jahre 2005 und dort hat der damalige äh Kanzler den Professor aus Heidelberg entsprechend mit seiner ja Titulierung deformieren wollen.

00:00:32

Das heißt, dass man keine Person aus der Wissenschaft nehmen sollte, um ein Steuerkonzept zu machen.

Wir äh haben es jetzt anders gemacht.

Wir haben jemanden aus der Wissenschaft genommen.

Wir haben jemanden aus der Praxis genommen und aus dem Bundestag genommen und wir haben zusammen ein Steuerkonzept entwickelt.

Wir haben hier heute insgesamt 85 Jahre Berufserfahrung außerhalb der Politik.

Will ich extra noch mal zu seagen.

Das heißt, sie haben hier Menschen stehen, die außerhalb der Politik Erfahrung gesammelt haben.

00:01:06

Wir haben auch noch mal aus der Wissenschaft etwa 35 Jahre äh 30, 35 Jahre, je nachdem, wie man jetzt alles da zusammenrechnet,

auch noch mal aus der Wissenschaft jemanden mitgebracht.

Ähm und wir wollen heute über Steuern, also über ihr Geld reden.

Wir wollen darüber reden,

Wie viel wir ihn vielleicht zurückgeben können oder im Geldbeutel lassen können.

Und dazu habe ich Ihnen verschiedene Personen hier mitgenommen.

Einmal den Professor Dr.

Fritz Sölner von der TU Elmenau, ein Finanzwissenschaftler, der das Steuersystem nicht nur in Deutschland kennt, sondern weltweit kennt.

00:01:41

Der wird gleich damit starten.

Dann haben wir Jörn König aus der Bundestagsfraktion, der mit auch das Steuersystem

Steuer 25 Steuerform 25 mitentwickelt hat, auch zusammen mit Kai Gotschalk,

unseren Kollegen aus unserem Land, der auch ebenfalls seit Jahren im Finanzausschuss im Bundestag sitzt.

Und dann steht noch Hartmut, Dr.

Hartmut Beuker neben mir äh oder neben uns dabei.  
Der ist für die Steuern im Grunde in unserem Ländle zuständig.  
Sie haben ja auch verschiedene Devotionalien schon.

00:02:11

Wir haben einen Steuerstreichdeckel auf ihrem Platz hingelegt.  
Das im Grunde das alles, was wir aus NRW Sicht streichen würden.  
Und auch eine kleine Steuerreform 25 in Bierdeckelformat.  
Sie kennen es ja, damals hieß es äh eine Steuererklärung muss auf einen Bierdeckel passen.  
Wir haben ihn mal die Ersparnis auf einem Bierdeckel hier zusammengerechnet.

Ich will gar nicht lange drumherum reden,  
Denn äh also noch ein eine Utensilie hatte ich heute schon mal bei der Pressekonferenz.  
Warum habe ich hier heute ein Kreuz mit steht symbolisch für die Kirche?

00:02:43

Und wenn ich eine Kirche denke, denke ich nicht mehr an die evangelische Kirche und  
katholische Kirche,  
die 13 Milliarden Euro an Steuern jedes Jahr einnehmen, sondern an die Klimakirche.  
Dann nimmt der deutsche Staat inzwischen 21 Milliarden Euro an Steuern und Abgaben äh  
ein und das ist mit einer der größten Posten,  
die wir im Steuersystem haben.

Das so eine kleine Anekdote und weil ich gerne immer zweimal die Sachen nutze nachhaltig,  
Wie wir sind als AfD, habe ich das gleich noch mal mitgebracht.  
Aber fangen wir jetzt an mit Professor Dr.

00:03:15

Fritz Sölner, der ihn ein bisschen ein Einblick gibt über das deutsche Steuersystem oder im  
Vergleich zum weltweiten Steuersystem, was wir da verbessern können.  
Vielen Dank Herr Sölner.  
Sie haben das Wort.  
Ja.

Ja, vielen Dank Herr Lose für die freundliche Begrüßung.  
Vielen Dank, meine Damen und Herren für Ihr Interesse.  
Ich nehme selbstverständlich gerne die Gelegenheit wahr, die Frage zu klären, warum  
Deutschland die große Steuerreform der AfD braucht.

00:03:45

Äh Herr Lose hat ja schon drauf hingewiesen,

Dass es noch an allen an anderen Ecken und Enden des Steuersystems Probleme gibt. Also Klimabesteuerung, das ist ein Gebiet mit dem wollen wir heute nicht beschäftigen. Es geht heute nur in Anführungszeichen um die Ertragsbesteuerung, äh was nicht heißen soll,

dass alle anderen Steuern in Ordnung sind und dass es da keinen Reformbedarf gäbe. Aber irgendwo müssen wir anfangen und wir haben angefangen mit der Ertragsbesteuerung. Äh was sind die Probleme des bisherigen deutschen Systems der Ertragsbesteuerung?

00:04:15

Äh ich würde mal sagen dreierlei.

Es ist leistungsfeindlich, es ist ungerecht und es ist viel zu kompliziert.

Fangen wir mal mit der Leistungsfeindlichkeit an.

äh die Arbeitnehmerbesteuerung.

Zum einen, da haben wir eine sehr hohe Durchschnittsbelastung, unter anderem durch den sogenannten Mittelstandsbauch.

Was ist der Mittelstandsbauch?

Wenn Sie mal äh die grüne Linie sehen auf dieser Grafik, äh dann ist das der Anstieg äh des Grenzsteuersatzes, wenn er gleichmäßig ansteigen würde.

00:04:47

Die rote Linie ist der tatsächlicher Verlauf des Grenzsteuersatzes und sie sehen schon, dass sich eigentlich nicht lohnt oder kaum lohnt Arbeit aufzunehmen, weil die gerade in diesen unteren Einkommensbereichen die äh Grenzbelastung sehr hoch ist.

Ähm, das macht sich auch bemerkbar im internationalen Vergleich.

Äh, sie sehen jetzt den Steuer und Abgabenkeil in dieser Grafik.

äh einkommende Steuer einschließlich Zuschläge und Sozialbeiträge als Anteil der Arbeitskosten.

00:05:18

Das heißt, also das gibt Ihnen an, wie stark die Arbeitskosten von Steuern und Sozialbeiträgen belastet werden.

Und wenn Sie mal nach Deutschland suchen, dann müssen Sie ihren Blick nach rechts äh richten.

Äh Deutschland ist auf dem zweiten Platz, was in diesem Fall keine besondere Auszeichnung ist.

Also im Gegenteil, mit einem, wo haben wir es?

Äh, mit einem Taxwatch oder mit einem Steuer und Abgabenteil von über 49%.

Also nur noch Belgien ist schlechter.

Ähm, dieser Steuer und Abgabenkeil bezieht sich natürlich nicht nur auf die Steuer, sondern auch auf die Sozialbeiträge.

00:05:54

Aber auch wenn man sich auf die Steuern beschränkt, gibt's genug Probleme.

Der Spitzensteuersatz ist beispielsweise deutlich höher als im EU- Durchschnitt, ist auch deutlich höher als international.

Ähm, das ist vor allem deswegen relevant, weil dieser Spitzensteuersatz äh ja heute nicht nur von Spitzenverdienern gezahlt wird, sondern eigentlich von allen, die ein bisschen überdurchschnittlich verdienen.

Also 1958 äh lag der Spitzensteuersatz bei einem Durchschnittseinkommen vom beim 20fachen des Durchschnittseinkommens.

00:06:31

Heute zahlen sie den Spitzensteuersatz schon bei einem 1,3fachen des Durchschnittseinkommens.

Also, wenn sich ein Facharbeiter anstrengt, kann er das auch erreichen.

Äh, es gibt deswegen immer mehr Spitzensteuerzahler, obwohl es eigentlich äh keine nicht so viele Spitzen ein Verdiener gibt.

1958 Gab es 500.

000 äh Spitzensteuersatzzahler, heute sind es 4,5 Millionen, also das Neunfache.

Ähm, in der Folge ist klar, lohnen sich Arbeitsaufnahme oder Mehrarbeit häufig nicht.

00:07:03

Und ist Deutschland beim Wettbewerb um Fachkräfte im Nachteil.

Man kann sich jetzt drüber streiten, ob Deutschland äh Fachkräfte Zuwanderung braucht und wenn ja,

Wie viel?

Aber wenn wir sie brauchen sollten, was ja nicht so hundertprozentig sicher ist aus meiner Sicht zumindestens,

dann gewinnen wir sie auf K ke kennen Fall durch hohe Steuern, hohe Sozialversicherungs äh Beiträge, sondern eher durchs Gegenteil.

Und äh wenn jemand drüber nachdenkt, in anderes Land zu gehen, dann würde im Zweifelsfall, wenn er gut qualifiziert ist,

00:07:39

eher in die USA gehen.

So, das waren äh die Probleme bezogen auf die Arbeitnehmer.

Aber damit hört das Ganze nicht auf.

Äh die Unternehmensbesteuerung liegt auch im Arken.

Zum einen sind die Personenunternehmen.

Das macht 80% der Unternehmen aus und für die ist die Einkommensteuer auch eine Unternehmenssteuer.

Körperschaften, sie sehen es, werden auch hoch belastet.

Ähm 30% auf die tessorierten, also die nicht ausgeschütteten Gewinne, 47,5% aufgeschüttete Gewinne, wobei hier Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer zusammenzähle.

00:08:12

Der internationale Vergleich sieht ähnlich aus wie vorhin äh bei der Einkommenssteuer.

Ähm Deutschland äh hat hier auch einen Spitzenplatz, diesmal nicht den zweiten, sondern den dritten Platz ähm hinter Kolumbien und Portugal.

Ähm vielleicht nicht unbedingt Länder, mit denen man sich so gerne vergleicht, aber ja, gut, das ist dann schon Fehler der deutschen Politik.

Ich befürchte, an dieser Einstufung wird sich so schnell nichts ändern.

00:08:43

Ähm, die Pläne der gegenwärtlichen Regierung sehen ja vor,

dass ab 2028 die Körperschaftssteuer um jeweils äh 5% Punkte um um 5% Punkte insgesamt gesenkt werden soll und zwar stufenweise, wenn es die Haushaltslage erlaubt.

Und angesichts der desolaten Situation des Haushaltes kann man schon davon ausgehen, dass es diese Haushaltslage nicht erlauben wird und dass man von einer mit einer Steuersenkung ernsthaft nicht rechnen wird können.

00:09:15

Gut, die Höhe der Steuersätze ist das eine.

Das andere ist äh es sind verschiedene Probleme im Bereich der Steuersystematik.

Wir haben eine Doppelbesteuerung.

Unternehmensgewinne werden einerseits durch die Einkommenden und

Körperschaftssteuer, andererseits durch die Gewerbesteuer belastet.

Und die Dividenden werden durch Einkommen und Körberschaftssteuer belastet.

Daraus folgt, dass es keine Rechtsformneutralität gibt und die Finanzierungsneutralität ist auch nicht gegeben, denn äh die Eigenfinanzierung wird gegenüber der Fremdfinanzierung diskriminiert.

00:09:51

Ausgeschüttelte Gewinne werden mit bis zu 47,5% äh in der Spitze besteuert.

Äh Fremdkapitalzinsen nur mit 25%.

Die Konsequenzen liegen auf der Hand.

Also, es lohnen sich die Investitionen immer weniger in Deutschland.

Es gibt Fehltreize bei der Rechtsformwahl und bei der Finanzierung.

Und Deutschland ist natürlich im Standortwettbewerb im Nachteil.

Und wenn überhaupt Investoren kommen, dann nur wenn sehr hohe Subventionen gezahlt werden.

Die Entwicklung der ausländischen Investitionen in Deutschland äh ähm ja, ist auch eindeutig.

00:10:27

äh geht steil nach unten und ähm ja, das schaut für den Wirtschaftsstandort Deutschland doch eher schlecht aus.

So, ich habe jetzt gesagt, es ist jetzt nicht nur die äh Leistungsfeindlichkeit, sondern auch die Ungerechtigkeit.

Lassen Sie mich dazu kommen.

Ähm bei der Einkommenssteuer werden unterschiedliche Einkunftsarten unterschiedlich besteuert. Also beispielsweise und das ist denke ich das wichtigste Beispiel Zinseinkünfte und äh Dividendeneinkünfte mit

00:10:59

25% nur, wohingegen äh alle anderen Einkünfte in der Spitze bis zu 45% Belastung haben.

Ähm Einkünfte aus Gewerbebetrieb äh werden je nach der Verwendung unterschiedlich besteuert, ob ich die tsoriere oder nicht.

Es gibt viele Sonderregelungen, Befreiungen und Ausnahmen, welche vor allem von den Beziehern hohe Einkommen in Anspruch genommen werden.

Ja, äh insgesamt diese Sonderregelungen,

die immer so mit dem Streben nach Einzelfallgerechtigkeit begründet werden, die scheinen mir eher zu einer allgemeinen Ungerechtigkeit äh zu führen,

00:11:38

die unter anderem äh darum darin zum Ausdruck kommt,

dass bei hohen und sehr hohen Einkommen die effektive Steuerlast häufig unter der tarifwären Steuerlast liegt.

Ganz einfach deswegen, weil hohe und sehr hohe Einkommen, da lohnt sich diese ganzen Sonderregelungen in Anspruch zu nehmen, Stäuerbegünstigungen auszunutzen und sofort.

Es gibt aus dem Jahre 2024 eine Oxfam Studie, also eine Quelle, die irgendwelchen rechtsradikalen Umtrieben vollkommen unverdächtig ist,

00:12:10

Wonach die Steuerlast von Multimillionären und von Milliardenären in Deutschland bei 26% liegt.

Ja, also vom Spitzensteuersatz weit entfernt.

Ja, zu wenig net Brud.

Was meine ich damit?

Ich meine damit, dass es jetzt nicht nur um dies Verhältnis der einzelnen Steuerzahler zueinander geht.

Das heißt also darum äh zahlt der eine mehr als der andere ist es gerechtfertigt, sondern es geht auch darum äh dass der Staat sich jetzt nicht bei den Bürgern unbegrenzt bedienen kann.

Das heißt, es kommt auch darauf an auf das auf das Verhältnis zwischen den Bürgern und dem Staat.

00:12:45

Äh es darf bei der Besteuerung nicht darum gehen, Den Bürger so weit wie möglich auszupressen und das Aufkommen mit allen Mitteln zu maximieren, sondern es geht nur darum und das muss das Ziel der Steuerpolitik sein, dem Staat die Finanzierung der notwendigen und sinnvollen Leistungen zu ermöglichen und das mit unseren Steuergeldern manche Leistungen finanziert werden,

die weder sinnvoll noch notwendig sind.

Ich denke, da sind wir uns alle einig.

Ja, letzter Punkt hinsichtlich äh noch Ungerechtigkeit, Kompliziertheit.

00:13:19

Ja, äh letzte Kritik und die Kompliziertheit, die Sonderregelungen habe ich schon erwähnt, die sind nicht nur ungerecht,

Sondern führen auch zu einer Erhöhung des Aufwandes für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung.

Bürokratiekosten nur durch Steuergesetze 14,5 Milliarden pro Jahr.

Wobei die tatsächlichen Kosten größer sind als die Bürokratiekosten.

Bürokratiekosten, da versteht man nur den Aufwand, den die Unternehmen haben.

Zum Erfüllungsaufwand gehört auch gehören auch die Kosten, die die Bürger und die Verwaltung mit den mit der Erfüllung mit der Befolgung der Steuergesetze

00:14:00

haben.

Das muss geändert werden und unser Vorschlag für eine grundlegende Reform folgt folgenden Grundsätzen.

Wir wollen dieses Steuersystem vereinheitlichen,

Wir wollen es vereinfachen und wir wollen die Bemessungsgrundlage verbreitern und dadurch die Senkung der Steuersätze ermöglichen.

Mit anderen Worten, dem einen oder anderen ist es schon bekannt vor, richtig, das ist eine Weiterentwicklung des Modells von Paul Krchhof.

00:14:30

Äh konkret, was haben wir vor?

Was wollen wir tun?

Wir wollen Einkommen und Körperschaftssteuer vereineheitlichen.

Es gibt einen einheitlichen und konstanten Steuersatz von 22%.

Warum 22%?

Wir sagen doch Steuerreform 25.

Äh, komme ich gleich drauf.

Gut.

Äh bei der Einkommensteuer Gleichbesteuerung aller Einkünfte,

Also Zinseinkünfte, Arbeitseinkünfte, alle Einkünfte werden gleich besteuert.

Äh, der Grundfreibetrag wird erhöht und es kommt ein zusätzlicher äh Grundfreibetrag für die Kinder dazu in Höhe von 12000 €.

00:15:07

Ausnahmen und Vergünstigungen werden gestrichen.

Ähm, wir wollen die Körperschaftssteuer äh voll anrechnen auf die Einkommenssteuer bei der Besteuerung ausgeschüttelte Gewinne, um diese Doppelbesteuerung, von der ich vorhin gesprochen habe, zu beseitigen.

Und jetzt kommt die 22%.

Die Gewerbesteuer soll abgeschafft werden und die Gemeinden sollen sich stattdessen äh finanzieren durch eine sogenannte Gemeindefinanzierungssteuer,

00:15:36

Die besteht in einer Art Zuschlagsrecht der Gemeinden auf Einkommen und Körperschaftssteuer in der Höhe von bis zu 3% Punkten.

Ja, und 22 % + 3 % sind die 25% von denen hier schon immer die Rede gewesen ist.

Ähm ja, das dass wir das Inflationsindexieren wollen, das ist eine alte Forderung der AfD und die natürlich auch bei dem neuen Steuerkonzept hier mit eingeht.

Was können wir davon erwarten, wenn wir das äh realisieren?

00:16:06

Na ja, die Vorteile liegen auf der Hand.

Wir haben eine höhere Effizienz in der Wirtschaft.

Die Leute haben jetzt ein Anreiz zu arbeiten.

Die Investition, die Unternehmen haben ein Anreiz zu investieren.

Der Wettbewerb zwischen den Gemeinden wird gestärkt, dass wirklich die Gemeinden sich um ihre Bürger bemühen und sich überlegen, welche Leistungen wollen die, welche Leistungen brauchen die, wie sie ist das Verhältnis zu anderen Gemeinden, wie

stehe ich in diesem Wettbewerb?

00:16:39

Die Doppelbesteuerung fällt weg und wir haben eine weitestgehende Rechtsform und Finanzierungsneutralität.

Der Standort Deutschland wird attraktiver für Fachkräfte einerseits internationale Unternehmen andererseits und wir haben auch mehr Gerechtigkeit durch Senkung der Steuerbelastung, gleiche Besteuerung aller Einkünfte und Streichung von Ausnahmeregelungen und Vergünstigungen.

So, jetzt könnte vielleicht der eine oder andere, der dem ganzen kritisch gegenüber steht, sagen Augenblick,

00:17:09

äh er schafft dir die Progression ab und 25%.

Also, wenn man dieses Steuerkonzept ähm ja, [schnauben] ich sag mal vielleicht etwas offensiv vertreten will, könnte man sagen,

wir fordern äh 25% nicht nur für Millionäre, sondern für alle.

Ja, also wir haben hier eine höhere Gerechtigkeit durch diese Senkung äh des äh Steuersatzes oder der Steuersätze, weil nämlich effektiv äh die Spitzenverdiener, die Multimillionäre und Milliardäre heute schon nur 25% zahlen.

00:17:41

Und wir wollen das eben äh allen äh arbeitenden Bürgern ermöglichen,

Dass ihr Einkommen jetzt nicht mehr so hoch besteuert wird.

ähm zu Progression äh wenn irgendeiner sagt, also ist ja nicht mehr progressiv, stimmt nicht.

Äh das Einkommenssteuersystem ist weiterhin progressiv.

Warum?

Weil es diesen hohen Grundfreibetrag gibt.

Und äh der Durchschnittssteuersatz sinkt deswegen mit steigendem Einkommen, weil nämlich der Grundfreibetrag sich immer weniger auswirkt, gehörtes Einkommen ist.

00:18:17

Diese grüne Linie, das wäre der Durchschnittssteuersatz, er steigt an und deswegen ist dieses Steuersystem progressiv, zwar nur indirekt progressiv zugegeben,

Aber er ist progress, aber ist progressiv der Steuertarif.

So, die Bürokratiekosten und werden gesenkt, glaube ich, muss ich nicht allzu viel dazu sagen, wenn die ganzen Ausnahmeregelungen wegfallen und die Steuerhinterziehung bzw. Steuerumgehung nimmt ab.

Es lohnt sich erstens mal weniger, ja, Steuern zu hinterziehen und zu umgehen und es gibt weniger Möglichkeiten dazu,

00:18:53

weil nämlich diese ganzen Sonder und Spezialregelungen wegfallen.

Es gibt natürlich Einnahmefälle, da kann man sich drüber streiten, wie hoch die sein werden.

Äh, wo gibt's die unterschiedlichsten Schätzungen.

Ich bin vielleicht im Vergleich zu Jan König hier bisschen ähm pessimistischer.

äh ich eine Größenordnung von 100 Milliarden würde ich schon kurzfristig für eine realistische Größenordnung halten.

Aber äh das ist für mich kein Nachteil.

00:19:25

Ganz im Gegenteil.

Ist ein großer Vorteil, weil dadurch endlich mal der Staat gezwungen werden würde, Prioritäten zu setzen, zu sparen,

zu konsolidieren und das Geld nur für sinnvolle äh Ausgaben zu verwenden, anstatt Steuergelder zu verschwenden für ineffektive Klima und Energiepolitik, für unzinnige Entwicklungshilfeprojekte,

äh für die Finanzierung dieser weitestgehend unkontrollierten und ungesteuerten Zuwanderung.

00:19:55

äh für das leistungsfeindliche Bürgergeld und so weiter.

Also die Beispiele, die man nennen könnte, sind Legion.

Was mir vor kurzem noch ähm eingefallen ist, äh nur ein Beispiel, der Pflichtbeitrag äh, den Deutschland an die UN zahlen muss, sind 800 Millionen Dollar.

Tatsächlich zahlt Deutschland aber über 5 Milliarden Dollar, also fast das siebenfache.

Und da fragt man sich schon ob dieses Geld an dieser Stelle so gut angelegt ist, insbesondere wenn man sich äh die letzten Wahlen zum Sicherheitsrat mal anguckt.

00:20:27

Der deutsche Staat hat kein Einnahmenproblem.

Wenn sich mal die Steuerschätzungen an die Ergebnisse der Steuerschätzung ansehen, Dann geht das immer nach oben.

Also die EU lassen wir mal raus, aber auf Länder, Bundesebene nehmen die Einnahmen stetig zu.

Und wenn mal die Einnahmen bisschen schwächer zunehmen, als man das eigentlich gedacht hat, ist gleich ein Zäer und Nordjogerschrei zu hören, ähm weil das nie genug sein kann.

Ja, die Einnahmen werden nie genug sein bei einem Staat, der sich so verhält wie unsere im Moment.

00:21:01

Ähm, der deutsche Staat hat nämlich, wie gesagt, ich wiederhole das noch mal, kein Einnahmen, sondern ein Ausgabenproblem.

Und im internationalen Vergleich ist die Abgabenquote von Deutschland auf jeden Fall überdurchschnittlich hoch.

Vielleicht diesmal kein Spitzenplatz, aber ist auch ein geringer Trost.

Und äh was ich und was die AfD fordert, ist auch kein Minimalstaat aller Layi, sondern ein leistungsfähiger, schlanker Staat,

der sich auf seine Kernaufgaben konzentriert und äh ein modernes, wohlhabendes Land,

00:21:34

ein gut funktionierendes Land braucht auch keine Staatsquote von 50% so wie wir sie haben, über 50%.

Schauen Sie sich die Schweiz an mit 30% kommen die sehr gut zurecht und das ich habe den Eindruck,

dass da alles schon bisschen besser funktioniert als bei uns.

Ja, also ich möchte damit abschließen und appellieren äh an die Notwendigkeit oder für die Notwendigkeit einer grundlegenden radikalen Reform.

In der Steuersystem muss leistungsfreundlich, wachstumsfreundlich einfacher und gerecht werden.

00:22:07

Wie das aussehen könnte, habe ich Ihnen hoffentlich vermitteln können.

Äh, das ist nur mit der AfD möglich so eine Reform, denn die anderen Parteien sind äh Ideen und mutlos.

Die betreiben äh Steuerpolitik als Symbolpolitik und höchstens Pseudoreformen werden davorgeschlagen.

Äh es werden immer Entlastungen versprochen, aber keiner weiß, wann die kommen, keiner weiß, für wen die kommen.

Stattdessen werden tatsächlich die Steuern immer weiter erhöht, was man an der aktuellen Steuerreform Diskussion in Anführungszeichen Steuerreform äh auf Regierungsebene jetzt äh sehr

00:22:50

gut beobachten kann.

Also lassen Sie uns alle äh tatkräftig mit anpacken und zusammenstehen und helfen, damit wir diese Steuerreform auf den Weg bringen können.

Ich danke Ihnen vielmals.

Ja, vielen Dank, Herr Professor Dr.

Söllner.

Jetzt ist es ja so, äh man die die Bürger können nicht beeinflussen, wofür die Politiker das Geld zum Fenster rauswerfen.

Das heißt, die einzige Möglichkeit ist, den Politikern möglichst wenig Geld in die Hand zu drücken, was sie zum Fenster rauswerfen können.

Deswegen finde ich das sehr gut, was Sie da machen.

00:23:23

Aber jetzt heißt es natürlich, vielleicht stell ich noch eine Frage dazu, Bevor ich weitergebe an den Herrn König.

Sie machen ja jetzt 100.

000 Menschen arbeitslos.

Wir haben hier gut über 100.

000 Steuerberater.

Was machen die denn ab morgen, wenn die AfD regiert und das Konzept umsetzt?

Also, ich glaube mich ist gut.

Ich meine, ich denke bei den unter den Steuerberatern haben jetzt nicht so ganz so viele Freunde, befürchte ich,

weil äh da gibt's schon einiges an Arbeit, was wegfallen würde für Sie.

00:23:54

Ähm, also dieses äh Bierdeckel äh Konzept würde, denke ich, äh bei der Durchsetzung der AfD Steuerreform für den Großteil der Arbeitnehmer gelten,

aber da gibt's ja auch noch die Unternehmer,

Also und die Gewerbebetriebe und ich denke, da haben die Steuerberater schon noch genug zu tun.

Die werden nicht alle arbeitslos werden.

Aber ich glaube, da kann der Herr König dann auch gleich was dazu sagen.

Okay, gut.

Es heißt ja auch dem deutschen Volker und nicht dem deutschen Steueräh Berater äh wofür wir sozusagen dienen.

00:24:25

Deshalb gebe ich jetzt mal direkt an den Dr.

äh Entschuldigung, an den Jörn König ohne Doktor weiter.

Sie haben schon ein Mikrofon, was funktioniert.

Okay, danke schön.

Ich hoffe, es funktioniert, ne?

Nicht nach oben.

Ja, so jetzt jetzt müsste es funktionieren.

Jetzt funktioniert's.

Ja, es funktioniert.

Ja.

Ähm, das war so ein bisschen die Diagnose.

Ähm, wir sind dann versuchen, haben dann angefangen mal versuchen, die Heilung zu machen zusammen mit äh eben Professor Söllner.

Und außerdem steht äh diese Steuerreform oder steht eine grundlegende Steuerreform sowieso bei uns im Grundsatzprogramm und ich bin Ingenieur und Projektingenieur und ich

00:25:04

pflege meine Projekte halt zu Ende zu führen und deshalb haben wir das in Angriff genommen und sie sehen ja, also Herr Söllner hat das schon angefangen, alle anderen reden immer immer wieder darüber.

Heute war wieder eine Meldung, Dass äh äh die Koalition eine große Steuerreformen will. Ist ja auch egal.

Wir haben jetzt in schon im Herbst 24 zum ersten Mal unsere Steuerreform vorgelegt.

Ähm haben das als denn die Regierung äh ähm ja äh zerbrochen ist, haben wir das in der neuen Legislatur noch mal vorgelegt.

Ähm also wir sind da ein Stück weiter, wir wissen, was wir wollen und Herr Söllner hat das schon ein bisschen äh ja skizziert.

00:25:42

Wir sind der Meinung, dass 25% Steuer auf alles halt genug sind.

Äh, das zweit der zweite Punkt ist die einzige Lenkungswirkung, die wir so ein bisschen eingebaut haben.

Wir verlieren pro Generation etwa ein Drittel unserer Menschen.

So muss man es äh formulieren, weil wir nur eine Gebotenrate von 1,4 pro Paar bzw.

Also pro Frau haben, wir wollen halt die Familien fördern und es soll halt äh die Kinder, alles was äh für die für die fürs Aufziehen der Kinder nötig ist, soll halt besonders begünstigt werden.

00:26:14

Außerdem wollen sehen wir das auch nicht ein, dass dieses äh Steuersystem so kompliziert ist, äh dass keiner gerne seine Steuererklärung überhaupt mal macht.

Ja, und das werden sie auch nicht irgendwie hinkriegen, indem sie das alles in eine App machen und dann äh schön äh äh einfach nur mit dem Klick äh können Sie denn per

Handy ihre Steuererklärung sozusagen genehmien.  
Sie gibt ja diese Pilot äh Sachen in in Hessen.  
Das Problem ist, das Steuersystem ist heute schon völlig intransparent und nicht nachvollziehbar und das schürt natürlich immer Misstrauen.

00:26:47

Deshalb wollen wir eben das radikal vereinfachen und auch natürlich auch Bürokratie abbauen.  
Und Sie sehen jetzt äh ich werde es jetzt hier nicht alles vorlesen, wir wollen eben halt, dass äh dass alles vereinheitlicht wird auf 2%.

Davon sind etwa 3% ähm die sogenannte Gemeinde Wirtschaftssteuer und da komme ich nachher noch zu.

Die Gemeinde kann dann aber auch wirklich per Volksbefragung, wenn sie wenn sie gut ist, Sie kann es aber auch so könnte 3inh% mal nehmen oder auch nur zweieinhalb % mal nehmen,

00:27:18

je nachdem ob sie sich halt ein Spaßbad noch leisten will oder ähnliche Projekte, aber das würde man am besten nach einer Volksabstimmung machen.

Sie werden aus dieser Richtung auch viel Widerstand erleben, weil plötzlich sind die kommunalen Hauptverwaltungsbeamten wirklich mal verantwortlich für etwas.

Äh zurzeit haben sie es recht gut.

Äh, es wird ih aus Berlin oder vom Land etwas raufgedrückt und sagen dann immer, sie können nichts dafür,

aber äh jetzt können sie was dafür und müssen mal wirklich Politik machen und mit ihren Leuten reden und n mal die eine oder

00:27:49

andere Volksabstimmung hoffentlich machen.

Fakt ist, äh die anderen Sachen hat im Grunde Herr Söllner schon gesagt, ich bleibe mal ein bisschen beim beim Mittelstandsbauch.

Hier haben wir mal praktisch dargestellt.

Er ist schon an sich nicht gut der Mittelstandsbrauch, also er ist sehr schlecht.

In Zusammenhang mit Sozialleistung ist er verheerend.

Sie sehen hier an dem Beispiel einer Familie in München Doppelverdienerpaar mit zwei Kindern,

dass sie von 2500 brutto bis 5500 brutto monatlichen Verdienst keinerlei Nettop haben und das ist einfach verheerend.

00:28:25

Warum soll man sich dann anstrengen?

Und genauso reagieren die Leute auch.

äh zur Zeit sie machen viel, sie erhöhen ihre Teilzeitquote und ja, der gute alte sächsische König hat 1918 gesagt: "Macht euren Dreck alleine.

" Und das ist halt übersetzt meser, also mit einem schlimmeren Wort für Dreck.

Ähm genau das passiert jetzt gerade.

Das ist der Mittelstandsbau und man muss immer beachten, Kinder sind für die Unterschicht heutzutage, man muss es so sagen, eine Einkommensquelle.

Ja, wir haben die Beispiele vor uns, wenn uns ich sag mal ja, zugewanderten Neubürgern machen uns das ja wunderbar vor,

00:29:02

teilweise noch mit mehreren Frauen, ganz vielen Kindern und kommen dann auf Nettobeiträge,

Nettobeträge von 8000 € monatlich, während eben halt die Mittelstandsfamilie in Deutschland versucht ein Kind,

vielleicht noch ein Kind und denn irgendwann reicht's nicht mehr.

Die Kinder sind für die Mittelschicht ein finanzielles Risiko und das wollen wir ändern.

Das darf nicht sein.

Und für die Oberschicht ist eine, ich, da fällt mir Uschi von allein ein, mit sieben Kindern ist halt eine vernachlässigbare Ausgabe.

Die kriegen halt so viele Kinder, wie sie haben wollen.

00:29:34

Aber sie kommen äh noch mal zum Mittelstandsbauch zurück, sie kommen aus dieser äh Schiene nicht raus.

Ja, so richtig.

Sie können sich anstrengen.

Es ist ein ein harter Weg äh über diese Beitragsbemessungsgrenzen in Deutschland zu kommen.

Und ab da lohnt es sich denn wieder.

Kommen wir kommen wir später noch zu.

Aber die meisten bleiben in diesem Mittelstandsbau hängen und das ist das Leistungsfeindliche.

Wir müssen unsere Oberschicht auch durch gute Mittelschichtler äh unter Druck setzen.

00:30:06

Ja.

Ähm das hatten wir auch schon gesagt.

Wir es gibt ein Freibetrag je Erwachsene von 15 000 € ein Freibetrag je Kind von 12000 €.

Das führt zu einer Steuerentlastung bereits ab 35 000 Arbeitnehmerbrutto und äh bei einer Familie mit drei Kindern führt das dazu,

Dass man erst ab Arbeitnehmer brutto etwa zu versteuern des Jahreseinkommen 70.000 € Arbeitnehmerbrutto 85 000 € dass man da eine Entlastung von 10400 € hat und das ist schon ordentlich Geld.

Ja, und wir wollen eben halt, dass wir Anreize setzen für fleißige, hartarbeitende Familien, die sollen auch die Kinder kriegen,

00:30:41

weil die werden dann in eine Kultur reingeboren, wo man eben halt arbeiten muss oder wo man [schnauben] arbeitet.

Wir sind der Meinung äh steuerzahl Eltern bekommen halt steuerzahl Kinder und nicht so wie es teilweise ist, äh,

dass es eben Hatz 4 Dynastien schon gibt.

Gut, wir haben das Kirschaffmodell genommen,

Warum das Rad noch mal neu erfinden?

ähm Anreize für Steuerbetrug und Hinterziehung entfallen ist auch sehr schwer, weil wenn es keine Ausnahmen mehr gibt und äh man bei unserem Steuermodell brauchen wir nicht mal so richtig Prozentrechnung, man muss nur wissen,

00:31:16

was ein Viertel ist und wir hätten denn eben halt Finanzbeamte, Bilanzbuchhalter, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer wirklich entlastet.

Die können sich um andere Sachen kümmern.

Gerade die Finanzbeamten könnten sich mal um echten internationalen Steuerbetrug kümmern.

Wir haben äh der Finanzminister hat immer noch diese diese bei der Fiu diese 140.

000 Offenen Fälle, Die könnten mal endlich reduziert werden.

Klar, äh jetzt wird immer die super Lösung KI gemacht.

Am Ende müssen es halt doch Menschen irgendwie durchziehen und unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit würde auch einfacher Sand steigen durch ein einfaches Modell.

00:31:52

Wenn man weiß, von jedem Euro, den man verdient, bleiben dreiviertel bei äh bei dir im Portemonnaie, dann ist es was anders.

Deshalb haben wir uns halt den Bierdeckel ausgedacht.

Äh, so gesehen ist es so, dass die AfD hält, was die CDU verspricht.

Ähm, es ist äh es ist halt leider so, dass die Kollegen im Bundestag zwar dann immer ein bisschen säuerlich gucken,

Wenn man sowas sagt und und sie auffordert, dann nach 15, 20 Jahren könnten sie doch endlich mal in die Umsetzung gehen, ihrer eigenen Steuerreform.  
Äh, sie tun es halt nicht.

00:32:23

Ähm, gut, ist halt wie es ist.

Jetzt kommen wir mal zu dem sozialen Gesichtspunkt.

Herr Söller hat es kurz angedeutet, hier sind diese Studien einmal von Oxfam und äh das andere ist ist eine Publikation Average Tax Rates for Rich and Poor in Germany.

Also die Oxf Leute, die gendern, die sind ganz sicherlich nicht auf unserer Seite, aber auch die stellen halt fest,

dass man in Deutschland eben halt äh 26 bzw. 29% Steuern heutzutage zahlt, Aber die Mittelstandsfamilie eben halt 43%.

00:32:54

So.

Und äh deshalb deshalb machen wir mit dieser Steuerreform eigentlich folgendes.

Wir geben den Mittelständlern und auch den Geringverdienern die gleichen Chancen, wie sie richtig reiche heute schon haben oder gut verdienende Leute haben.

Wir machen einfach äh ja, wir machen einfach das so einfach,

dass jeder sein Steuerbetrag halt ausrechnen kann und wir setzen damit so ein bisschen auch, ich sag mal, unsere lieben Milliardäre und Multimillionäre bisschen unter Druck. Andererseits, weil nämlich der Mittelstand hatte jetzt mal echt eine Chance aufzusteigen.

00:33:30

Ähm man kommt, ich hatte es schon mal skizziert, eigentlich aus dem Mittelstandsbauch nicht raus,

so über ganz normale unselbständige Tätigkeit auf der einen Seite.

Auf der anderen Seite, wenn man richtig reiches Multimilliardär ist, hat man heute ein Vorteil,

weil man hat zahlt nur 25% Steuern für auf Kapitaleinkommen und ähnliches, hat aber auf ander anderen Seite 6 bis 7% äh Vermögensrendite durchschnittlich.

Ähm was dazu führt, dass man, ich sag mal, das durch Arbeit gar nicht mehr, ich sag mal, hinterherkommt.

00:34:01

Ja, also um es mal die Erfahrung haben sicherlich viele gemacht.

Die zweite Million ist viel einfacher als die erste.

Ja.

Ja, ja, ich weiß.

Ja, ja, [schnauben] so.

Und auch Professor Kirschow hat sich den das mal durchgeguckt und hat gesagt, eine radikale Steuerreform wäre eben halt kein Elitenprojekt, sondern ein Freiheitsprojekt für die Mitte.

So.

Und dann gab es mal eine Wahl.

Ähm, da haben wir eben halt deutlich da dargestellt, dass wir eben halt als AfD die äh untere Hälfte der Bruttoeinkommen bis 41.

00:34:35

1000 € Deutlich mehr entlasten als jede andere Partei.

Ja, das Ding wird immer so dargestellt, als wäre es was für die für die Superreichen.

Es ist so, dass wir mit unserem Konzept die unteren der Einkommen bis 41 000 € mit über 5% durchschnittlich entlasten.

Eine Durchschnittsangabe ist ist sowas immer nicht gut, nicht in Ordnung.

Äh, aber äh das hat es äh glaube DiW ausgerechnet.

Und sie sehen es, sie sehen, dass wir eben halt die Leute wirklich entlasten von 20 bis 21 000 € selbst ein Single,

00:35:09

äh entlasten wir um 100%.

Und das geht natürlich, je mehr man denn verdient, äh ist am Ende sind es eben halt nur 15% äh gegenüber normalen gegenüber heute.

So, bei einer Familie sieht's ganz anders aus.

Die entlasten wir eben halt bis zu diesem besagten 85 000 äh Euro Arbeitnehmerbuto.

Und danach, wenn die Familie hoffentlich mehr Geld verdient, weil sie fleißig ist, ähm sehen Sie ja, dass es denn immer noch bei 145 000 € eine Entlastung von 50% der heutigen Steuerlast ist.

00:35:41

Aus meiner persönlichen Sicht, ich sag's wirklich so, es ist das Steuersystem ist kleptokratisch,

bürokratisch und ehrlich gesagt äh die meisten haben auch richtig ein Horror vor diesen ganzen Formularen und ähm ja wollen machen denn auch teilweise

ihre Steuererklärung nicht, schenken dem Staat noch mal Geld, das wollen wir alles ab äh schaffen und wir sind der Meinung,

dass wir eben halt eine Menge Investitionen und Arbeitsplätze in Deutschland äh dafür

schaffen.

Ähm, das ist übrigens auch bestätigt worden.

00:36:14

Das DEW hat ausgerechnet, dass unsere Steuerreform zwar viel Geld kosten würde, sie haben gesagt, 180 Milliarden, halte ich für nicht realistisch, aber sie haben auf der anderen Seite auch gesagt, ähm, dass diese äh, dass die Wachstumseffekte schon im ersten Jahr bei 30 Milliarden liegen würden. Ja, und das ist natürlich riesig.

Wir würden nämlich auch die Kurve, haben Sie gesehen, die Ausinvestitionen, wie die gefallen sind, die würden wir wieder äh nach vorne bringen.

So und jetzt müssen wir mal gucken.

Wir haben ja so eine Art Mentor, den Professor Kirchov, auf dessen Basis wir das gemacht haben.

00:36:47

Der hat sich am 5.

11. In der in der Welt hat er sich ein sehr intensiv dazu geäußert und hat z.

B. Gesagt, die Autoren des Antrages oder haben die Autoren des Antrages haben mein Konzept gelesen und weitergedacht.

Also er hat uns da mehr oder weniger wirklich geadelt und er ist der Meinung, durch den Abbau von Ausnahmen und Steuerarten geht die Finanzierung weitgehend auf. Inwi weiter da jetzt Bürokratiekosten eingerechnet hat, weiß ich nicht.

00:37:18

Fakt ist aber, dass es wie Herr Söllner schon angedeutet hat riesige riesige Reserven im Bundeshaushalt gibt.

Wir haben im äh ähm im 2024 haben wir schon mal Pal Daumen die Migrationskosten durchgerechnet und alles was ans Ausland geht,

Also auch Radwege in Peru und ähnliches oder Bürgergeld an Ausländer und direkte Migrationskosten sind auf etwa 70 Milliarden Euro ehrlich gekommen.

Dazu kommt der sogenannte Klimaschutz.

Aus meiner Sicht ist das der Kampf für kalte Luft.

00:37:49

Wenn man jetzt den Sommer sich ansieht, war ziemlich erfolgreich bis jetzt.

Ähm, aber Fakt ist, es sind 120 Milliarden Euro im Pot.

Ja, das haben wir damals gesagt.

Ein Jahr später hat den der Arbeitskreishaushalt der AfD Bundestagsfraktion wirklich einen alternativen Haushalt hingelegt mit 1100 Änderungsanträgen,

Haushaltsänderungsanträgen und hat 125 Milliarden konkrete Einsparung vorgelegt.

Also es ist möglich.

Jetzt ist es noch viel besser geworden.

Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder hat sogar mal in der Welt plötzlich gesagt, es liegen 200 Milliarden Euro Verfügungsmasse Masse,

00:38:27

vor allem im Bereich Soziales auf dem Tisch.

Aller Achtung, aber unsere Kollegen im Bundestag, die sagen immer, das wäre alles nicht finanzierbar und das nein, das Übliche.

Wird Herr Kai Gottschalk noch ein bisschen was dazu sagen.

Und das Schlimme ist ja, es wird uns auch mal verkauft.

Die Migration würde uns was bringen.

Es gibt immerhin von Herrn Raffelhüschen dieses Gutachten, wo gesagt wird äh, Dass die Migration sogar noch teurer ist als die Energiewende.

00:38:59

Es sind 5,8 Billionen, was er sagt, äh was es langfristig die Migration kosten wird.

Und wir wissen alle, es verlassen jedes Jahr 250 bis 300.

000 Gut ausgebildete Fachkräfte Deutschland und es kommen jedes Jahr auch eine Großstadt auf der anderen Seite rein,

aber die sind halt nicht so gut ausgebildet und wandern eben halt doch ins Sozialsystem ein und langfristig wird das eben halt nicht äh

äh sich tragen und wir müssen das alles genau ändern.

Es muss halt sich Arbeit wieder lohnen und nicht eben halt schreien bzw.

00:39:32

Ich sag mal so bisschen plakativ faul sein oder Bürgergeld beantragen sich lohnen, Sondern es muss sich halt Arbeit lohnen.

Sie sehen hier ein paar Statements.

Professor Kirschov hat das ganze Ding wirklich geadelt.

Auch Professor Ulrich von Suntum hat gesagt, ist eine langfristige Idealvorstellung.

Ich sehe das ein bisschen anders.

Also, wir sehen ja auch, dass unsere Umfragewerte steigen.

Ähm und wenn wenn wir dann erstmal an der gestalterischen Macht sind, werden wir es äh werden wir es auch relativ schnell umsetzen.

00:40:06

Natürlich noch mit ein bisschen Detailarbeit.

Ja, vielen Dank.

Ja, ähm wer das Steuerkonzept von Kirchof kennt, es gab eine Kurzfassung, glaube so irgendwas zwischen 40 Seiten und danach waren Anhänger dabei und ein ganzes Steuergesetzbuch gemacht von rund 400 Seiten.

Später gab es so eine lang Version von 1000 Seiten.

Wenn Sie jetzt vergleichen, wie viele Regale Sie mit den aktuellen Gesetzen in Deutschland Steuergesetzen füllen können, ich glaube, da kann man den ganzen Raum hier mit füllen, äh ist das schon riesiger Wurf, den wir dort haben?

00:40:39

Äh und der Professor Sölner sagte ja schon äh die die erhöhen immer wieder Steuern, aber ist ja nicht so, dass

sie nicht nur erhöhen, sie erfinden ja auch immer wieder neue Steuern, ne?

Das was die Sektsteuer war zu Zeiten des Ersten Weltkriegs ist jetzt die Zuckersteuer im Kampf äh für äh gesunde Nahrung, so ungefähr.

Äh, Aber was jetzt gar nicht angesprochen wurde, den Punkt habe ich vermisst.

Äh, ich bin Landtagsabgeordneter.

Ich mache seit 30 Jahren meine Steuerklärung selber.

Ich bin nicht seit 30 Jahren Steuer äh Landtagsabgeordnet, keine Sorge.

00:41:10

Ähm, aber die Bundestagsabgeordnet kriegen jetzt noch eine Pauschale.

5000 € Etwas steuerfrei.

Ich muss ja alles äh kleinst genau ausfüllen.

Mache ich auch.

Mein Finanzamt ist da auch leider sehr, sehr sehr genau.

Äh, aber wie sieht's denn aus mit den Bundestagsabgeordneten?

Wollt ihr da auch ran?

Man muss ja ganz offen sagen, von den Größenordnung her ist das eigentlich irrelevant,

Aber natürlich müssen wir aus äh äh aus Symbolpolitik natürlich ran.

Wenn wir rankommen, muss ich sowieso sagen, werde ich mich in der Fraktion dafür einsetzen, dass wir bei uns erstmal äh 10 % kürzen,

00:41:45

damit wir ein moralisches Vorbild und Legitimität haben ähm überhaupt von Bürgern auch die eine oder andere Sparmaßnahme oder Einschränkung überhaupt äh wirklich verlangen zu können.

Ja.

Und äh also Ulli, du wirst mir zugeben, äh also mit 10 - 10 % wird man als

Bundestagsabgeordnet da nicht armen.

Ja, also ja, also deshalb deshalb äh wir müssen da Politik muss Vorbild sein, sie muss durch Leistung sich ihre Legitimation erarbeiten und nicht eben halt dadurch,

00:42:16

Dass ich schon immer da war, so wie es heute versucht wird.

Ja.

Ja, danke.

Also, da werden wir euch ja auch dran messen, dass ihr dann auch schön alle die Steuererklärung auch abgibt,

weil es geht vor allen Dingen auch darum, dass die Bundestagsabgeordneten im Grunde gar keine Belege so sammeln müssen,

wie das der normale einfache Steuerzahler machen muss.

Es gibt keine Steuerausnahmetbestände mehr.

Ja, das ist sehr gut.

Aber was ich besonders charmant finde, ist es im Grunde, dass wir so eine Willkommenskultur für Kinder haben,

dass sich gerade der Mittelstand wieder Kinder überhaupt leisten kann.

00:42:49

Wer äh Familien kennt, die das dritte Kind bekommen, die haben ein riesen Problem mit zwei Kindern.

Das im Grunde noch der Normalzustand in Deutschland.

Da haben sie im Grunde normales Einfamilienhaus.

Beim dritten Kind ist es schon ein Problem, weil meistens die Häuser nicht so gebaut sind, dass sie für drei Kinder sind,

sondern da ist natürlich schon äh das Büro irgendwie mitgedacht, weil da heutzutage alles im Homeoffice gemacht wird.

Und beim Auto haben sie schon, sie kriegen keinen Wagen mit drei Kindersitzen nebeneinander oder wenn, dann ist er sehr sehr teuer.

00:43:19

Das heißt, ab dem nach dem zweiten Kind wird's richtig richtig teuer für den Mittelstand und wenn dann auch noch vom Netto nichts mehr

übrig vom vom Brutto kaum noch mehr Netto übrig bleibt,

Obwohl der Mann oder die Frau da mal lochen geht, schon auf Schichtdienst umstellt, äh ist es halt sehr sehr schwierig.

Aber wir haben noch den Kai Gottschalk, der auch mit dran gearbeitet hat an dem Herr Professor Solner möchte noch mal ergänzen.

Nee, also nur das das Mikrophon übergeben.

Ja, okay.  
Sehr schön.  
Da wird ja Hand in Hand gearbeitet.

Kai, du wolltest auch noch ein bisschen was, glaube ich, ergänzen dazu.  
Was für Ideen hast du noch dabei?  
Ja, ich wir haben es so abgemacht so ein bisschen wie im Bundestag.

00:43:52

Ich rede immer gerne als letzter, weil dann kann ich zumindest das von den Vorrednern aufnehmen und auch ein bisschen noch bei einigen Dingen, Die wichtig sind, die mir auch wichtig sind für die Menschen, die hier sitzen, es zu betonen. Sind Parteimitglieder ist die Wirtschaft da. Freue mich sehr, aber wenn ja nächste Woche auch zusammen eine Veranstaltung Bundestag haben, dass die Wirtschaft auch hier vertreten ist durch Gerberstil, den Geschäftsführer Herrn Kammer, den ich wirklich begrüßen möchte, die aus Badenwürttemberg hergekommen sind und Herrn Gerber selbst inhaber geführtes Unternehmen.

00:44:25

Also ähm also sie sehen, die AfD kommt langsam an und das ist auch gut so und da freue ich mich und begrüße auch noch mal recht herzlich. Ich möchte einfach mal sagen, was ist das ideologische Grundgerüst unserer Partei, auf der dieses Projekt Kirchhoff fußt?

Es ist nämlich, dass wir zum einen sagen und das ist für mich als finanzpolitischer Sprecher das A&U unserer Partei nach Tipke zu sagen, das Leistungsfähigkeitsprinzip muss auch bei der Steuer gelten. Deswegen sehen Sie auch, dass viele Tatbestände wie die Gewerbesteuer, die du sogar zahlen kannst, wenn du keinen Gewinn machst, eine Grundsteuer,

00:44:57

die du zahlen musst, egal wie deine Einkommenssituation ist, auf den Prüfstand gehören oder auch abgeschafft werden sollen, Einfach um auch mal das Drumherum, um diese großartige Steuerreform zu schaffen. Es ist ja eben so erwähnt worden und da bin ich bei Jörn und auch bei dir Fritz, wenn nicht nur du dem Politiker Geld gibst, wird er immer einen sinnlosen Zweck finden, es auszugeben.

Ist eine Steuer erstmal da?  
Und es ist nicht nur die Schaumbsteuer, die erstmal hier zitiert wird.  
Ich möchte mal vielen sagen, wenn Sie jetzt in Urlaub fahren, dann sehen Sie da eine

Luftverkehrssteuer auf ihrem Ticket,

00:45:34

die ist von der CDU und einer Kanzlerin Merkel eingeführt worden, bis wir denn eine CO2 Bepreisung haben.

Und wie das bei Politikern so ist,

Wir haben eine CO2 Bepreisung, wir werden sogar noch über Sibem, da geht's noch weiter wie die Besteuerung dort gerade im Metallverarbeitenden Gewerbe geht.

Wenn die erstmal da ist, ist sie da.

Und was fällt mir dann noch ein?

Der SLI vorübergehende finanzielle Mehrbelastung auch der Suli ist natürlich dann, wenn wir diese entsprechende Steuerform durchführen, um das noch mal klar zu betonen,

00:46:08

er ist Geschichte und auch das ist für Unternehmen wichtig,

denn ein Unternehmen zahlt das Wissen weniger in der Kapitalform ab dem ersten Eurogewinn volle Lotte Solidaritätszuschlag.

Das muss man einfach wissen,

Wenn man sich fragt, wie kommen diese äh Grafen zustande und warum ist die deutsche Wirtschaft so belastet?

Warum sagt Intel, wir kriegen 10 Milliarden Subvention eigentlich, geht doch nach Magdeburg und Intel sagt, nee, lass mal Deutschland ist so bescheiden.

Da könnt ihr auch 10 Milliarden, was 1500 Entschuldigung, 1,5 Millionen Euro bei 3000 Arbeitsplätzen pro Arbeitsplatz wäre,

00:46:42

können Sie natürlich auch mal den Staat fragen, wann das Geld wieder reinkommt.

Wieder so eine sinnlose eigentlich Investition.

Wann soll ein guter Facharbeiter, der selbst 150 000 bekommt, 1,5 Millionen,

Die sein Arbeitsplatz subventioniert ist, zurückbezahlen?

Das ist eigentlich das Kranke dieser Wirtschaft.

Deswegen heißt auch Kirchhof zurück zur Marktwirtschaft.

Das muss man allen noch mal klar machen.

Wir sind schon lange nicht mehr in Deutschland in der Marktwirtschaft.

Ist vielen ein Begriff an.

Das sagen die im Bundestag ganz selbstverständlich und bei uns im Finanzausschuss, wenn wir über unser Steuerkonzept reden.

00:47:14

Natürlich wollen wir eine Lenkungsfunktion haben, wenn wir Steuern erheben.

Wir wollen lenken.  
Und was heißt lenken?  
Das haben wir bei der Energiewende gesehen.  
Bei vielen, vielen anderen Dingen.

Der Staat als Lenker der Wirtschaft und ich glaube auch das hatten wir schon mal genannt in der DDR und das wollen wir abschaffen.  
Wir wollen den Menschen wieder vertrauen, ihnen die Möglichkeit geben, selbst zu arbeiten.  
Das ist wirklich wichtig.  
Und um das mal auf den Punkt zu bringen, was Jörn nur so angedeutet hat, ist eine Studie von Clemens Fuß,  
die er veröffentlicht habe.

00:47:44

Da durfte ich bei der FAZ Steuerkonferenz sogar mal mit auf der Bühne sitzen und diskutieren.  
Da hat wörtlich damals der Regierung gesagt, als er das feststellte,  
was du mit den der vierköpfigen Familie einer verdient und einer geht vielleicht halbe Tage oder nur als Minijob arbeiten.  
Hat ganz klar gesagt, das geht für alle deutschen Großstädte mit den Kinderzuschlägen, Wohnzuschlägen und und es macht eben wie Jörn das gezeichnet hat, es ist wirklich so so kommt die zustande keinen Sinn eine Arbeit aufzunehmen,

00:48:15

weil ich will es auf den Punkt bringen.  
Du hast 38 € Cent, das ist unser Steuer und Sozialgesetzgebungssystem wenn du Arbeit aufnimmst von halbe Tage auf ganze Tage hast du ganze 38 € Cent pro Stunde mehr Netto in der Tasche.  
Ist keine Motivation.

Und er hat noch einen anderen Punkt gesagt, der mir hier fehlt.  
Uns wird von den Linken immer so vorgegaukelt, wir brauchen Facharbeiter.  
Fuß hat klar gesagt, da liegen Millionen von Facharbeitern, die einfach nicht arbeiten wollen, weil es wirtschaftlich als Homoökonomikus gar keinen Sinn macht,

00:48:47

Arbeit bei 38 Cent pro Stunde Netto aufzunehmen.  
Das heißt, unser Steuerprogramm ist gleichzeitig eine Reaktivierung von vielen Menschen, die klugerweise sagen: "Ach, ich soll arbeiten gehen für 8 Cent,  
dann soll ich noch ein Auto vielleicht fahren oder ein Deutschlandticket kaufen, Zeit aufwenden,

da bleibe ich doch lieber zu Hause für 38 Cent die Stunde.

" Ja, auch das ist an dieser Stelle wichtig und die sei anempfohlen, die Studie von Clemens Fuß aus Februar 24,

Die ist bahnbrechend und hätte Regierung wirklich bei dieser Steuerkonferenz die Leviten gelesen genutzt hat es freilich ganz ganz wenig an der Stelle.

00:49:21

Ein anderer Punkt gerade für die Arbeitnehmer und vielleicht Exozialdemokraten, wir sind nicht nur die Partei des Mittelstandes, der Unternehmen, wir sind auch die Partei tatsächlich der Arbeitnehmer, denn wir verwirklichen den Traum, die schon La Fontain hatte.

Ich sag's auf dem Punkt des Logan heißt erstmalig wird dann, wenn wir es tun, in Deutschland Arbeit nicht höher besteuert als Kapital.

Und das ist Wahnsinn.

Da haben die Sozialdemokraten 40 Jahre das versucht und haben es nicht geschafft. Wir schaffen es mit einer Steuerreform und einem ganz tollen Team innerhalb mit konzentrierter Arbeit von 2 Jahren.

00:49:56

Und das heißt aber auch für Unternehmer wiederum, die haben motivierte Arbeitskräfte.

Ja, und auch das ist vielleicht ein Grund, wo wir so eine Lügengeschichte wegnehmen.

Wir brauchen wir brauchen Migration.

Migration brauchen wir nicht.

Wenn ich sehe, 700.

000 Menschen aus Syrien sind im Bürgergeld.

500. 000 Entsprechend nach wie vor Entschuldigung 700.

000 Aus der Ukraine, 500.

000 Aus Syrien und 200.

000 Aus Afghanistan.

Also, wenn das Fachkräfte wären, dann würde ich ja sagen,

Die müssten eigentlich bei euch bei Gerberil oder bei anderen Unternehmern, die hier sitzen, arbeiten und nicht im Bürgergeld sein und Jörn hat's dargelegt,

00:50:30

was dieses Söder hat gesagt, 200 Milliarden liegen auf dem Tisch, da liegt noch viel viel mehr auf dem Tisch,

da komme ich gleich zu.

Komme nämlich jetzt zu den Effekten, die mir auch sehr am Herzen liegen, wenn wir den Staat gesamtheitlich denken.

Die Finanzverwaltung muss, denn die Sondertatbestände, um das auch noch mal klar zu

sagen, ist auch eine soziale Komponente, aber eine Entlastungskomponente.  
Es gibt keine Ausnahmetatbestände mehr.

Was heißt das?

Der Finanzbeamte hochbezahlt und hochqualifiziert, sitzt nicht mehr da drüber und sagt,  
sag mal lieber Gottscha,  
wenn du die Pendlerpauschale oder Entfernungspauschale in Anspruch nimmst, du bist da  
ja 1 km mehr gefahren,

00:51:02

als mir die Strecke auf Google äh irgendwie mitteilt.  
Dann sagt er in einem Beantwortungsbrief, nachdem ein Finanzbeamter tatsächlich diesen  
Brief geschrieben hat und gesagt, ich habe gekürzt, sagt er: "Ja,  
dann guck mal hin.  
" Einmal auf der einen kurzen Strecke ist gesperrt.  
Ist nämlich seit zwei Jahren eine Bauerdau Daustelle, weil unsere Infrastruktur ist so toll  
und die bauen so schnell und auf der anderen Strecke

sind Stauswone eingerichtet mit ganz vielen Pollern und dann bin ich ein bisschen länger  
gefahren auf der Strecke,  
Wo ich viel viel schneller zur Arbeit komme.  
Dann sagt auch in der Regel der einsichtige Finanzbeamter im nächsten Antwortbrief: "Ja,  
ich habe es geguckt.

00:51:37

Stimmt, genehmigt.  
Wir reden über 1 km.  
Ein Finanzbeamter, der sitzt dort.  
Warum sage ich das und hole da aus?  
Weil ein Außenprüfer in der Regel, das weiß ich von meiner Familie auch im steuerlichen  
Bereich in der Finanzverwaltung tätig war und ist,

hat in der Regel nach 2 d Monaten sein Gehalt schon eingespielt.  
Die sagen sogar eigentlich gehe ich lieber in die Außenprüfung und verzichte auf meine  
Beamtenbesäudung und werde prozentual an dem beteiligt.  
Ich will auch sagen, warum das so ist und ich will damit auch nicht unterstellen, dass  
Menschen, die Unternehmen haben, steuer uneährlich sind.

00:52:10

Aber schauen Sie ins Statistische Bundesamt als Kleinbetrieb, ich habe es mal  
aufgeschrieben.  
Hast du ist es jetzt kein Witz, die Gefahr,  
dass du zwischen 50 und 100 Jahren im Schnitt manchmal nur nach 137 Jahren eine

Außenprüfung kriegst.

Das heißt, der der steuerlich ist, der ist immer im Nachteil zu dem, der sagt, na ja, alle 137 Jahre oder bei mittleren Betrieben alle 20 bis 30 Jahre, vielleicht muss ich meinen Sohn denn damit befassen.

Auf der anderen Seite,

Nach 5 Jahren bist du Steuerfragen.

Nach 10 Jahren sagt der Staat, na ja, haben wir Pech gehabt, haben wir halt zu spät geprüft.

00:52:42

Das ist der eine Tatbestand und es gibt eine Studie von 2019 und da liegen Potentiale, um mit Jörn zu da redet keiner drüber.

Wir haben ist jetzt vom jetzigen Herr Herr Falter Meierer, der jetzt im Sachverständigen Rat äh und Wirtschaftsweiser ist,

der hat mal 2019 eine Studie zusammen mit der EU gemacht, 147 Milliarden Euro versickern nur bei der Umsatzsteuer EU-weit 147 Milliarden Euro.

Es wird jetzt mehr sein.

Rechne ich das auf den Anteil Deutschland mit 28% noch, wenn es so weitergt,

Wird's weniger sein, auf der auf die Wirtschaftsleistung aus.

00:53:15

Muss ich glaube ich keinem hier erklären, was das pro Jahr an Umsatzsteuerverlust für Deutschland heißt.

Nur wenn ich da sage alleine ich hole 10 % zurück pro Jahr, reden wir über 15 Milliarden, 15 Milliarden Euro.

Die EU haben wir erwähnt, wir zahlen im Moment 40 Milliarden ein.

Also wir sehen, dass ja gerade was die Effizienz der Steuerverwaltung angeht und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit und die Fairness hier riesige Potenziale liegen

und tatsächlich, wenn du mit Menschen in der Finanzverwaltung sprichst, sagen die:

"Mensch,

00:53:49

Wäre das toll, das ist ja nicht der einzige Ausnahmetatbestand, eine günstige Prüfung.

" Und ich könnte könnte jetzt eine ganze Literanei runtersingen von Dingen, die die Finanzverwaltung so unendlich bindet,

aber auch manchmal so unendlich langsam macht zur Verzweiflung und alles das entfällt.

Und nebenbei bemerkt tatsächlich wie Richter, Staatsanwälter haben die auch in den Finanzämtern, auch bei Professoren glaube ich irgendwann echtes Fachkräfteproblem, weil auch da gehen irgendwann die Guten und da kommen nicht so viele Gute nach.

Das heißt, wir müssen auch mit dem gut, was wir dort in der Finanzverwaltung haben,

00:54:19

Sehr sehr kostbar umgehen.

Ähm und sie wirklich nicht verschleißen mit Bandlerpauschale der günstiger Prüfung oder anderen Ding.

Also, das ist der nächste wichtige Punkt an dieser Stelle äh den man wirklich mitnehmen muss und deswegen sage ich auch, könnte man es modular reichen, das haben wir abgestimmt.

Wir sagen jetzt schon Antrag von uns, der immer wiederkehrt und da ärgere ich die mit, der Soli muss weg.

Ja, das ist eine große Entlastung, vor allen Dingen eine echte Unternehmenssteuerform, wenn auch Mini, aber es ist eine.

Wir sagen genauso, den spiele ich glaube ich seit 2019 zum Ärger der FTP,

00:54:53

Aber gut, die gibt's nicht mehr.

ähm den Tarif auf Rädern.

Das heißt, rechts ist immer gut, weil eine Rechtsverschiebung heißt in der äh im Einkommenssteuertarif eine klare Entlastung bei den Menschen und wir wollen eine automatische Rechtsverschiebung der äh entsprechenden Einkommenssteuerkurve und zwar bemessen an den aktuellen ermittelten Zahlen der Inflation, denn das weiß auch jeder und das ist hier so impliziert, das kam so neinterher, aber noch mal, das ist eine Revolution.

00:55:24

Wir sagen erstmalig, wir nehmen eine Anpassung wie in der Schweiz und in anderen Ländern automatisch von,

Das gehört sich auch so, denn solange Politiker da drauf setzen und sagen, wenn der Progressionsbericht kommt, na ja,

Inflation so im Moment die Kerneinflation bei 2,5%, dann entlasten wir mal irgendwie oder denken wir mal an die Coronazeit oder an die Zeit

nach dem Ukrainekrieg, wie da die Kosten allen hier weggelaufen sind und dann hast du eine Minianpassung.

Auch das wollen wir, das ist eine Revolution.

Wir wollen Freiheit für die Menschen und wir wollen weniger die klebrigen Finger der Politik auf dem was wir Steuersubstraten nennen haben.

00:55:59

Und ich glaube auch das ist das ist bahnbrechend einfach was wir da fordern,

Dass wir wirklich sagen, da wurde übrigens gesagt, nee nee nee, also wenn wir den Tarif auf Rädern spielen, was implizit hier eingebaut ist,

nee, also das wollen wir nicht aus der Hand geben und das müssen wir nicht.

Wir sind hier der Souverän Haushalt ist das Königsrecht eben entsprechend des Parlamentes.

Das wird ja dann immer so gesagt, aber es ist ein verfassungsrechtliches Urteil. Auch das muss man den Herrn immer noch mal unter die Nase reiben, dass natürlich die Menschen in ihren Freibeträgen und auch in der Entwicklung des Einkommenssteuertarif von der Inflation zu befreien sind.

00:56:34

Ja, Der Mittelstandsbauch ist das eine, aber wie ist das da vorne mit dem Grundfreibetrag? Und viele fragen dann mal auch, wieso macht ihr 15 000 für Eltern und 12000 für Kinder? Weil wir im Moment noch sagen, na ja, wir haben kinder geldliche Zahlung 250 € x mal 12, das ist der Grüne,

dann draußen sind 3000, dann haben sie die Differenz von 12 zu 15 000 beispielsweise an dieser Stelle auch erklärt.

Und ähm wenn ich dann immer, du hast es gesagt, Frau Heiligenstadt im Plenum höre, die ah 180 230 Milliarden.

Ich glaube, wir haben eben klar aufgezeigt, welche Potenziale insbesondere ich empfehle Ihnen das dringend an,

00:57:09

Einfach mal vom Ifoinstitut diesen Bericht von Clemens Fuß zu lesen, wie vernichtet das ist. Es sind Millionen von Menschen, die durchaus gerne arbeiten wollen, die vielleicht auch gerne sich als Fach Facharbeiter im Betrieb zur Verfügung stellen wollen.

Aber nochmals, es macht in Düsseldorf, Köln, Hamburg, Berlin, Dresden, Stuttgart, München, Nürnberg, Hannover überhaupt keinen Sinn in dieser Konstellation,

die Jören König eben aufgezeigt hat zu arbeiten.

Es macht keinen Sinn, ist das Traurige.

Ähm und ich mache mal noch einen Ausblick.

00:57:40

Ich habe ja heute versprochen, nicht zu überziehen, Meinem Namen keine Ehre zu machen an der Stelle.

Wir wollen und da sind wir bei in den Beratungen, ich mache jetzt so einen kleinen Kliffhänger,

tatsächlich auch den zweiten Teil des Kirchhofs Modell realisieren und da freuen sich, glaube ich, würde ich mal sagen, mal gucken,

wenn sie gleich nicken, dann liege ich richtig.

Wir wollen nämlich auch die Unternehmen äh die die Umsatzsteuer reformieren.

Und was war der Vorschlag von Kirchhoff?

00:58:11

Dann könnte man nämlich diese 147 Milliarden vielleicht ein bisschen eindampfen, nur noch B2B und der Endverbraucher, der Endkonsument, der Endkunde hat die Umsatzsteuer zu entrichten.

Sie nicken, das ist doch schön.

Wir sind die einzige Partei, die auch noch Praxisbezug hat.

Das find ich gut.

Ähm, also sie sehen, dass dieses Steuerkonzept weder im luftleeren Raum hängt, noch irgendwo kritikwürdig überhaupt ist.

Es hat mich auch über damals mal bewogen, die die CDU zu wählen, weil er wirklich despektierlich gesagt hat, dieser Professor aus Heidelberg.

00:58:46

Und ich frage mich eigentlich immer noch, warum Sozialdemokraten überhaupt im Bundestag sind, weil kein Arbeitnehmer bei diesen vernichtenden Zahlen.

Auch das muss man noch mal betonen.

Nehmen Sie das mit.

In den 50er, 60er Jahren hast du mit dem 16 fachen des Durchschnittsverdienstes überhaupt ist in der Progression bist du in die Spitzensteuer reingeruscht.

Warum Wähler überhaupt noch in der Gewerkschaft sind, weiß ich nicht, weil jeder Vler mit dem guten Haustarif liegt schon in der Spitzensteuer auch um das einfach mal das tägliche, was das heißt für Menschen.

00:59:19

Jeder Frau Wler verdient mit uns mehr, deutlich mehr und auch das ist mal linkes Gewäsch.

Man verdient in Deutschland nicht zu wenig.

Unsere Arbeitgeber zahlen fre und gute Löhne.

Das sage ich auch mal.

Es bleibt einfach zu wenig von dem, was der Arbeitgeber nebenbei auch noch so bezahlt,

Auf dem Konto dann hängen oder kommt aufs Konto.

Das ist der Grundtatbestand.

Also alles in einem zusammengefasst.

Wir werden wieder wettbewerbsfähig, wir kriegen Direkt Investition.

Viele Menschen gehen wieder arbeiten.

Die Lebenslüge, wir brauchen Migration für Facharbeiter entfällt.

00:59:50

Und ich glaube, alle freuen sich.

Arbeitnehmer freuen sich, die Arbeitgeber freuen sich und ich glaube, ich als Finanzminister würde mich dann freuen, weil ich sage, wir haben einfach mehr Steuereinnahmen und so sollten wir jetzt in die Diskussion gleich gehen und ich gebe weiter.

Danke.

Ja, vielen Dank, Kai.

Äh ich als zukünftige Energie- und Wirtschaftsminister werde ich dann unterstützen. [Gelächter] Ähm was neben Steuer natürlich auch ein Problem ist bei den Unternehmen sind diese ganzen Zollgeschichten.

Wir waren ja auch beim Unternehmer äh der Armaturen hergestellt hatte und wo es am Ende äh darum ging bei der Zollprüfung,

01:00:25

ob da am Ende 2,80 € oder 3,70 € an Steuern da drauf kommen.

Und dann hat der Unternehmer gesagt, dann nehmen Sie doch die 3,70 €.

Und hat der Steuer der Prüfer vom Zollamt n gesagt, nee, nee, nee, nee, nee, das müssen wir schon korrekt machen hier.

Und dann haben die am Ende eine halbe Stunde lang diskutiert darüber und am Ende,

Ich weiß nicht, was v rausgekommen ist.

Allein schon, wenn man sich überlegt, was der Unternehmer in der Zeit nicht verdienen konnte.

Und wo du schon sagtest, 180 Milliarden Euro weniger an Steuereinnahmen bedeutet ja 180 Milliarden Euro bleiben mehr in den Taschen der Bürger,

01:00:58

die damit konsumieren können, einfach mal sagen können, wir fahren einfach mal in den Urlaub oder wir kaufen uns ein neues Auto oder die

können investieren in ein neues Haus oder vielleicht in Aktien damit Aktien sparen etc.

All das würde dann der unter der Bürger selber entscheiden können.

Und wenn es um Entscheidung geht,

Dann geht's auch die Frage, was können wir denn vom Land aus überhaupt entscheiden?

Und da haben wir natürlich hier den Hartmut, Dr.

Hartmut Beuker, der auch immer wieder gerne Steuerreform im Land machen möchte.

01:01:28

Was möchtest du dabei umsetzen?

Ja, danke Christian.

Ähm das was ich jetzt hier noch zum Besten geben wollte, sattelt alles ein bisschen auf oder was heißt ein bisschen?

Das basiert alles auf diesem Konzept.

Ähm die Landessteuern sind ja ähm gegenüber den großen Themen wie z.

B. Der der Einkommensteuer oder der Körpersteuer eher äh etwas unwichtiger.

Die Länder haben nicht so viele Steuern.

Da kommt äh zwar aus der Erbschaftssteuer was an.

Vor allen Dingen äh im Land [räuspern] kommt die Grundsteuer an, ja, mit bei den Gemeinden und die Grunderwerbssteuer, ja.

01:02:05

Um da mal ein Licht drauf äh zu werfen.

Wir haben hier in Nordrinwestfalen 6,5% Grunderwerbsteuer.

Also, wenn ich ein Häuschen kaufe, muss ich 6,5% zahlen.

Äh Nord-Westfalen ist ja bekanntermaßen unglaublich sozial.

In dem Fall führt das aber dazu, dass wir doppelt so viel Grunderwerbsteuer zahlen wie in anderen Länder,

wo nämlich die Steuer nur bei 3 oder 3,5% liegt.

Und das äh im Herzkammer, in der Herzkammer der Sozialdemokratie,

01:02:36

Wo alles ganz ganz besonders sozial und gerecht ist, ja, war natürlich jetzt Ironie.

Ähm man kriegt schon dicken Hals, wenn man dann äh im Landtag sitzt und hört, wie sich die anderen dafür,

unter anderem dafür auch feiern.

Äh, sie haben gesehen, äh das Konzept würde das quasi aufsaugen, dass wir da haben und die Grunderwerbsteuer gäb's bei uns nicht.

Ja, unser erstes, weil es natürlich eine radikale Forderung ist, äh würden wir im ersten Schritt auf 3% runtergehen.

01:03:10

Ja, denn ähm das reicht.

Ja, ich werde da am Ende noch was dazu sagen.

Ähm, die Grunderwer die Grundsteuer ist ja ein ganz ganz großes Thema gewesen.

Ich habe äh muss ich ehrlich sagen, nicht selbst geguckt, sondern ich habe meinen Mitarbeiter äh beauftragt, mal alles das,

was ich zur Grundsteuer im Parlament schon gesagt habe, rauszuholen.

Und tatsächlich meine Jungferrede ist über dieses Thema gewesen und im letzten Plenum, das ist dann vier Jahre her,

01:03:44

ist das Thema immer noch nicht abgeräumt gewesen.

Ja, also es ist ein ein eländiger Wurmfortsatz.

Ähm bei bei Faust heißt es, es ist ein Fluch, das Unglück sich immer weiter fortzeugt. Und äh das wollte ich Ihnen mal kurz darstellen.

In der letzten Legislatur haben äh FDP und CDU sich für das Scholzmodell entschieden. Es gab war, nachdem das Bundesverfassungsgericht gesagt hatte, ihr müsst was machen. Ähm bei der Grundsteuer gab es verschiedene Modelle und was der damalige Bundesfinanzminister sich dann da so ausgedacht hatte,

01:04:20

das ist dann das Modell der Wahl in Nordrin-Westfalen geworden.

Ja, äh man hat gewarnt, man hat gesagt, das ist nicht so gut, aber es ist dabei herumgekommen.

Die FDP hat nachher gesagt, ja, aber das war nicht unsere Wahl.

Während sie in der Regierung waren, hat man von denen nichts gehört.

Als sie in der Opposition waren, haben sie geschrien: "Nein, nein, das ist nicht unseres gewesen.

" Ist nicht so ganz glaubwürdig gewesen.

Dann ist es dazu gekommen, äh, dass Butter bei die Fische getan wurde.

01:04:53

Wir mussten alle ähm alle Grundstückseigentümer mussten dann äh im Internet großartige Formulare ausfüllen.

Schweren kam dazu, dass immer wieder die Verbindung ausgefallen ist.

Ich habe mal für fünf oder sechs Grundstücke habe ich 4er Stunden nachts gebraucht.

Ja, nicht weil ich so dämlich war, sondern weil die Verbindung dauernd zusammengebrochen ist, ne?

Im übrigen auch ein ganz hervorragendes Modell für Steuerberater.

Eine Bekannte von mir in Thüringen sollte für fünf Grundstücke 600 € zahlen, wenn das der Steuerberater gemacht hat.

01:05:30

Da hat sie lieber mich angerufen und dann ging das auch irgendwie äh auf Kulzweg.

Aber ähm zurück ähm nachdem diese diese Daten alle da waren, hat man dann gesehen, worauf das Ganze hinauslief.

Und in Nordreinwestfalen, oh wunder ist man drauf gekommen, ja, bei diesem Modell wird das Wohnen teurer,

weil die Wohngrundstücke härter besteuert werden im Vergleich zu den ähm unternehmerisch genutzten Grundstücken.

Ja, auf die Mischgrundstücke gehen wir jetzt mal nicht ein, das ist ein ganz besonderes Problem.

01:06:06

Ähm und da war natürlich auch wieder der Aufschrei groß.

Ja.

Äh Wohnen wird teurer, ist ungerecht,

Ist ja nicht unbedingt ungerecht, denn ob es nicht vorher ungerecht war, wissen wir nicht.

Ja, das ist eine fließende Skala.

Ähm, [räuspern] auf jeden Fall äh war dann auf einmal die Landesregierung auch in der ähm ja, fühlte sich in der Verantwortung,

dass Wohnen jetzt nicht so viel teurer wird mit der Grundsteuer, die darauf entfällt.

01:06:41

Und dann sind sie darauf gekommen, ähm da gab es dann auch mehrere ähm mehrere Debatten darüber,

dass sie unterschiedliche Hebelsätze für Wohnen und Gewerbegrundstücke nimmt.

Quasi ein bisschen eine Revolution, das hat's vorher nicht gegeben und eine ganz ganz heikle Angelegenheit.

Warum?

Weil man jetzt einen äh Wechsel hat, einen Systemwechsel, äh durch diese unterschiedlichen Höhebesätze ist das System gewechselt von äh einer Bewertungsfrage,

01:07:16

wie viel ist das Grundstück wert, zu einer Belastungsfrage, wie viel Unterschied zu der vorherigen Regelung ist es?

Ja, und die Gemeinden mussten ihre unterschiedlichen Hebesätze genau daran begründen und daran sind etliche gescheitert.

Ähm, der Städte und Gemeindebund hat gesagt, nee, lass die Finger davon, aber einige Geld, Geld, Geld haben gesagt und und Gerechtigkeit, Gerechtigkeit,

Gerechtigkeit haben gesagt, Machen wir trotzdem und die sind dann gerichtlich jetzt auf die Nase gefallen.

01:07:52

Ja, also eine ganz im Grunde traurige Angelegenheit.

Die Landesregierung, wenn man es denn mal so sagt, hat die Gemeinden verführt, Fehler zu machen.

Ja.

Ähm, das ist eben sehr kompliziert gewesen, das zu begründen und die Kommunen haben das unterschätzt.

Ja, jetzt stehen wir da und äh die Gemeinden wissen nicht so richtig, was sie tun wollen.

Wollen sie äh doch noch ähm die unterschiedlichen Hebesätze machen mit einer richtigen Begründung?

Das wird ganz ganz schwer.

01:08:22

Oder ähm knicken Sie ein und ergeben sich darin,  
Dass das Wohnen dann eben teurer ist in Gelsenkirchen.

Das ist quasi die Modellkommune dafür.

Ja, bei uns in unserem Modell, die wir ähm die Grundsteuer abschaffen wollen, würden wir  
erstmal all diese Daten äh,  
die man da eingeben muss, vermeiden.

Und das muss man immer noch alle 7 Jahre, ja, weil sich Werte von Grundstücken ja  
verändern.

Ja, hat das Gesetz gesagt, alle 7 Jahre müssen wir die Daten neu eingeben.

Das würden wir vermeiden.

01:08:53

Wir würden ähm diese Gerechtigkeitsfragen vermeiden.

Ja, bei der Grundsteuer ist vor allen Dingen eins der Fall, die Grundsteuer ist eine  
Substanzsteuer.

Die hat nichts damit zu tun,

Wie viel Geld ich habe.

Wenn ich gar nichts habe, wenn ich der älteste Schlucker bin und habe da ein Grundstück  
liegen,

dass ich vor 10 Jahren mal von meinen Eltern geerbt habe, dann muss ich auch, wenn ich  
nichts habe, Grundsteuer darauf zahlen,  
egal wie viel ich verdiene.

01:09:23

Ja, und das ist für mich, wie wir auch ansonsten sagen, alles was Substanzsteuer ist, ist des  
Teufels.

Ähm was ich einfach nur als ungerecht darstellen kann.

Ja, jetzt haben wir das Ergebnis bei uns wäre es gerechter, aber wir haben natürlich auch  
die Frage ähm hm ja,

dann ist die Grundsteuer eben nicht da, wenn wir abschaffen.

Ja, Hier ist dann jetzt schon und das möchte ich damit möchte ich jetzt schließen.

Ähm ich sag im Landtag immer zum, wenn es knapp wird mit der Zeit, ich komme zum  
Schluss.

01:09:57

Dann weiß der Präsident, ja, er hat er hat Ahnung, jetzt brauche ich ihm den Saft nicht  
abzudrehen.

Ähm, da ist jede Menge Luft.

Ein Beispiel müssen sich nur vor Augen führen, äh, wie sehr die Politiker mit dem Geld asen. Seit dem Jahre 2006 haben wir eine Erhöhung um 67% bei der Ministerialbürokratie. Das heißt, Leute, die in Ministerien arbeiten, haben, haben wir 67% mehr in den letzten 20 Jahren gehabt.

01:10:29

Das sind jetzt keine 100ta000ende,  
Aber das wirft ein ganz ganz bezeichnetes Licht auf die Zustände.  
Wir haben außerdem und das ist jetzt die letzte Zahl ähm Tüssengrup 700 Millionen Euro an ähm Subventionen geben wollen für die Stahlherstellung und

zwar nur für die Umstellung der Produktion.

Ein Kessel von vier.

Ja, das da wäre noch was dazu gekommen und äh Christian Lose rechnet das immer den Leuten da oben im Plenum gnadenlos vor.

01:11:06

Dabei herausgekommen wäre ein ähm einen Verkaufspreis von 600 € Euro die Tonne, während es China für 300 macht.

Das heißt auch noch im laufenden Betrieb hätte subventioniert werden müssen.

Ja, ganz ganz furchtbar.

Äh, das ist aber bei der Regierung eingepreist gewesen und das würde bei uns natürlich alles wegfallen und deswegen brauchen wir das Geld dann eben auch nicht.

Ja, und das soll es dann von mir gewesen sein.

Schönen Dank.

Ja, vielen Dank, Hartmut.

01:11:38

Äh zu den 700 Millionen Euro, die das Land für Tüssengrup für den Umbau von einem Kessel gibt, kommen noch 1,3 Milliarden vom Bund.

Und wenn man sagt immer, das zahlt ja der Bund oder es zahlt das Land, ist es halt immer der Steuerzahler,

der zahlt immer der Michel, der das Ganze zahlen soll für den Umbau eines einzelnen Kessels,

um dann doppelt so teuer zu sein wie in China.

Dass das auf Dauer nicht gut geht, sollte jedem klar sein.

Übrigens Saarstahl hat ja umgestellt auf einen Elektrolichtbogen Verfahren und äh die beschweren sich jetzt gerade,

01:12:12

dass die CO2 Kosten für die anderen nicht so hoch sind, dass sie jetzt mit den teuren grünen Strom, den sie haben, nicht mehr wettbewerbsfähig sind.

Das ist nur so ein kleiner kleiner Randnotiz, aber ähm wenn es immer so um Gerechtigkeit geht, habe ich eigentlich immer so die Tendenz,

wenn irgendjemand ein Politiker davon spricht, wir machen es besonders gerecht, dann wird es in der Regel immer besonders kompliziert und besonders teuer.

Das kennen wir bei der Grundsteuer und das kennen wir aber auch bei den Steuersystemen. Deswegen wollen wir ja gemeinsam hier vereinfachen und alle Sonderregeln streichen, um weil wir sagen, durch die Einfachkeit wird's oder Einfachheit,

01:12:51

dadurch wird's am Ende tatsächlich gerecht, wenn jeder im Grunde berechnen kann, wie viel der Nachbar zahlen müsste und am Ende kommt das auch dabei raus, dann ist es aus unserer Sicht gerecht.

Aber ich bin halt der Jurist hier, ne?

Aber der Hartwood ist der ist der Jurist, ne?

Mit Doktor äh wir haben glaube ich ein Drittel Doktor bei uns in der Landtagsfraktion,

Ne?

[Gelächter] So, jetzt kommen wir aber zu den Fragen.

Also, sie sind jetzt hier und still und leise und dürfen jetzt aber Fragen stellen.

Dort vorne bitte.

Der erste.

01:13:21

Das Mikrofon kommt rum.

Sie sie können leider nicht das äh das Mikrofon im Saal benutzen.

Ach so, okay.

Äh genau.

Also das so sandsteuern wegfallen finde ich schon mal ganz gut.

Äh, was ich aber nach wie vor für sehr ungerecht finde, ist, dass ich überhaupt Steuern dafür zahl, dass ich arbeiten gehe.

Warum streichen wir die Lohnsteuer nicht auch komplett und gehen mehr auf Konsumsteuer, sprich Mehrwertsteuer, Luxussteuer, meinen wegen Finanzstransaktionssteuer und PKW Mord,

Was auch immer.

Warum müssen wir dafür Steuern zahlen, dass wir arbeiten gehen?

01:13:52

Das ist doch eigentlich die Ungerechtigkeit per se.

Dann würde ich jetzt eben kurz ein Professor Söllner geben.

Ja, also das ist so das Markus Krallmodell, was ich hier vorschlagen, nur den Konsum besteuern, also aus finanzwissenschaftlicher,

aus steuersystematischer Sicht äh kann man beides vertreten.

Man kann sagen, wir definieren Leistungsfähigkeit über das Einkommen, Ja, dann werden halt die Einkünfte besteuert, ja?

Ob ich nun arbeiten gehe oder Kapitaleinkünfte habe oder ich definiere es über den Konsum die Leistungsfähigkeit.

01:14:24

Je mehr ich konsumiere, desto mehr zahle ich.

Äh ist beides möglich, aber wir wollten äh eine gewisse politische Anschlussfähigkeit erreichen beibehalten in der AfD bei der Steuerreform und haben uns deswegen äh auf diese Reform der Ertragsbesteuerung äh ja verständigt, ohne die ganz abzuschaffen. Ja, aber und ich denke, wir sollten jetzt, bevor wir unser schönes Konzept hier am Ende noch zerreden, äh ähm ja, mal das ja, wir haben ja viel viel viele Wege geführt nach Rom,

01:14:55

aber das kennen ja die Bürger im Grunde schon und wenn wir was komplett Neues machen, dann verschreckt das ein bisschen noch die Bürger.

Die vor allen Dingen, wir müssen der Systematik denken, wenn wir jetzt also Unternehmen haben, die in Form einer Personengesellschaft wirtschaften, dann würde ich, wir haben nur Juristen hier, würde ich jetzt, wenn ich Unternehmer wäre, in Form einer Personengesellschaft natürlich sagen, also derjenige, der abhängig beschäftigt ist, eigentlich für den fast gleichen Sachverhalt, nur weil er noch sozialversicherungs äh pflichtig beschäftigt ist, abhängig also beschäftigt ist,

01:15:29

kommen wir wieder bei Scheinselbständigkeit, können wir viele Sachverhalte reinnehmen. Also warum sollte dann noch ein Unternehmen in Deutschland mit der Argumentation Steuern sein?

Und ich glaube in der Systematik ist das sehr vernünftig gedacht und es gibt auch Leute weiß ich, die sagen,

komm dann machen wir alles noch über die Mehrwertsteuer.

D sind wir bei der alten Diskussion jemand der in der unteren Einkommensschicht oder unteren Einkommensverteilung ist, der ist viel stärker, ist nicht so elastisch, wie man so schön volkswirtschaftlich oder betriebswirtschaftlich sagen möchte, wie jemand, der eben sehr weit oben in der Einkommenspyramide ist.

01:16:03

Aber generell stellt sich dann die Frage und wir wollten ja gerade das lösen und deswegen halte ich es auch für völlig perfekt,

Dass er sagen Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und der Arbeitnehmer zahlt 25% für alles.

Ich sag's jetzt mal für Buuschikos und auf der anderen Seite fallen eben die gesamten Sondertatbestände weg und das ist eine Systematik unseres Steuersystems und international kommen wir dann auch ganz schön in Schwierigkeiten.

Ähm, also ich glaube tatsächlich an der Stelle, das ist völlig in Ordnung.

So, wenn wir sagen Arbeit und 25% wird belastet.

Ähm, auch derjenige mit 25% tatsächlich real, der 2 Millionen verdient, zahlt ja dann 25% Steuern.

01:16:38

Und [schnauben] das finde ich eigentlich schon in Ordnung.

Der beteiligt sich an unserem Land mit.

Wie ich manchmal auch sage, wenn ich jetzt mittelständische Unternehmen habe, dann haben wir Konzerne, wo wir ja auch ran müssen,

die über Verrechnung und andere Dinge dann entsprechend schlanken Fuß nach Irland, nach Luxemburg, nach Zyper, nach Malta machen.

Und eins will ich dich auch beruhigen, das maßgeblich ist eigentlich auch nicht der Steuersatz, sondern immer das ZVE, also das zu versteuernde Einkommen.

Und bei gerade großen Kapitalgesellschaften ist die Bemessungsgrundlage das entscheidende und nicht der Steuersatz, der bei Bayer, BASF und anderen drauf steht.

01:17:14

Das heißt, der Steuersatz ist nur die halbe Wahrheit, vielleicht auch nur ein Drittel der Wahrheit, was nachher zur tatsächlichen Steuerzahlung führt.

Gut, kommen wir zur weiteren Fragen dort vorne einmal und ist sie mit auch Okay, gut, dann gleich einmal hier vorne und dann mitgeben.

Ja, danke schön.

Ähm, zu meiner Studienzeit hatte ich gelernt, Steuersatz Ausgabensteuer 140%, da macht das Geldverdienen dann auch keinen Spaß mehr.

Ja.

Ähm, aber die Frage, inwiefern steht unser föderales System diesem radikalen vorgeschlagenen Wandel entgegen?

01:17:49

Lässt sich das nur vom Bund machen oder inwiefern müssen die Länder mitspielen?

Also erstmal Bundesrecht bricht Landesrecht.

Theoretisch kann man das natürlich vom Bund auch so äh oktruieren.

Äh Fakt ist ja, dass bestimmte Steuer äh bestimmte Ertragssteuern heute auf den auf die Länder und auch teilweise sogar auf die Kommunen verteilt werden.

Ähm wir haben das alles durchgerechnet.

Wir sind da ähm deshalb haben wir auch die Gemeinde Wirtschaftssteuer eingeführt.

Wir sind da auf äh auf Werte gekommen, die für alle völlig tragbar sind.

01:18:23

Klar, klar.

Können wir das vom Bund aus äh durchspielen, können wir durchziehen.

Ähm inwi weit jetzt müssten wir noch mal prüfen.

Das ist aber auch ehrlich gesagt erstmal nur ein Antrag gewesen.

Ähm aber ich bin nicht der Meinung, dass die dass der Bundesrat dann eine große Stimme bei der bei diesem Steuerkonzept dabei hätte.

Ja.

Ja.

Also, wir haben ja auch zum Teil dann die EU, die bei der Biersteuer, glaube ich, mitspricht und bei anderen Steuern,

wo wir gewisse Mindestsätze haben.

Äh, also da werden wir sicherlich einen großen Wurf machen, europaweit, bundesweit und dann auch auf Länderebene, weil wir müssen am Ende alle mitnehmen.

01:19:01

Ja, also da dazu noch mal äh das ist auch so eine Sache, wir müssen mal dazu kommen.

Im Grunde müsste man die Verteilung der Steuer des Steuersubstrats äh auch mal ändern.

Wir müssen mal wieder zum Konnexitätsprinzip.

EU-Seuern sind eigentlich verboten.

Ja.

Punkt.

Ich finde fand auch lustig, dass da in dem in dem in dem Staat da eben halt 50 Milliarden in der Größenordnung äh EU-Seuern

waren und die Steuern, jede Ebene muss mit den Steuern leben, die sie auch erhebt.

Ja, dazu müssten wir langfristig mal kommen.

01:19:33

Und dann kann nämlich auch jede Ebene anfangen äh dafür Geld auszugeben, wo sie eben halt auch Geld für hat.

Was heute passiert ist, dass der Bund irgendwie bestellt in dem Falle, ich sag's mal wieder plakativ Migranten,

die auf die Kommunen verteilt und die müssen zahlen und das ist ja ein Großteil der

Probleme und da müssen wir wieder hinkommen,  
Dass so eine so eine Eingriffsrechte nicht wieder passieren und die Verantwortung auf die Ebene kommt,  
das da ist die Gemeinde Wirtschaftssteuer aber ehrlich gesagt nur der erste Schritt, aber ich habe schon gesagt, da werden sich viele Kommunalbeamte,

01:20:09

also Bürgermeister und Landräte werden sich teilweise Weise dagegen sträuben, weil sie sind denn zum ersten Mal wirklich rechenschaftspflichtig.

Ja, aber langfristig Konnexitätsprinzip und das das geht so nicht.

Das geht so nicht.

Diese ganze Mischerei führt nur dazu, dass politische Verantwortungslosigkeit organisiert wurde.

Jetzt habe ich das fast aufgemacht mit der EU.

Nein, ich wollte die die junge Dame vorne hat noch ähm eine Frage, glaube ich, habe ich es verstanden.

Ja, würde gerne wissen, wenn die Gemeinde Wirtschaftssteuer kommt, äh werden dann,

01:20:41

weil das ist ja betragsmäßig wird es viel viel weniger sein wie bisher alle Steuereinnahmen, die die Kommunen hatten.

Fallen dann auch die Pflichtaufgaben zu einem Teil weg?

Nee, das wird es nicht, weil in unserem Steuerkonzept, in dem Steuerkonzept, so wie es jetzt beschrieben wurde,

war nur die Gewerbesteuer und äh wir hatten wir haben das durchgerechnet zumindest für 24,

da waren wir bei 64 Milliarden äh Gewerbesteuereinnahmen für die Kommunen und mit unserem Konzept hätten die Kommunen 60 Milliarden gehabt.

01:21:15

Nun haben sie aber auch die Möglichkeit eben, ich sag mal,

3,1 und 3,2 % zu nehmen und dann sind sie sofort bei den bei den alten 64 Milliarden.

Ja.

Bei der Gewerbesteuer, bitte bei der Gewerbesteuer noch den Anteil.

Ja, der Anteil Einkommensteuer bleibt ja unverändert.

Ja.

Ja.

Ja.

Also, also diese auf die Aufteilung der Steuern bleibt erstmal in unserem Projekt unverändert.

Danke.

Das ist Ach so, Entschuldigung.

Ja, das stimmt.

Ähm, aber da können wir sicherlich bei der nächsten Präsentation das noch mit reinnehmen.

01:21:48

Da vorne noch eine Frage Richtung und zwar gibt's ja die verschiedenen Steuersätze 22 und 3 % bei der Gemeindefinanzierung.

Da würde mich interessieren als Kommunalpolitiker, wie viel Einwohner sie denn brauchen oder wie das Geld verteilt wird nach Kreisen, nach Städten, weil sie haben ja in Köln 1 Million Einwohner, in Aen 250 000. Sie müssen das Geld ja irgendwie verteilen.

Da ist die Frage, wie wird das Sie müssen das Geld nicht verteilen.

Sie nehmen es direkt ein.

Ihre Gemeinde Wirtschaftssteuer kommt sofort zu Ihnen und zur Gemeinde.

01:22:19

Und wenn Sie 1000 äh 1000 Leute in Ihrer Gemeinde haben, die eben halt äh ähm ja, meinerwegen [schnauben] jetzt jeder zahlt, ich sag mal, die 3% Größenordnung sind vielleicht 300 € im Monat oder so, Ja, dann dann würden sie eben halt 1000 x 300 macht 300.000 € Im Monat Einnahmen haben.

Ja.

Darf ich da fragen technisch, wie das funktioniert?

Also, ich habe jetzt äh ein Einnahmen von 100.

000 Im Jahr und woher weiß die Gemeinde, wie die 3% zustande kommen, weil das Finanzamt weiß es dann ja im Grunde da kommen die 22%, aber die Kommune weiß es vielleicht nicht,

01:22:56

macht das alles das gleiche Finanzamt da den Professor Söller ein Ja, also zum einen ist vielleicht noch nicht ganz deutlich rausgekommen, jede Gemeinde erhebt diese Gemeinde Wirtschaftssteuer für sich.

Ja, jede der eine viele andere mit 2,

Der andere mit 3 % egal.

So.

Und die äh und auf welche Grundlage?

Die Bemessungsgrundlage, die kriegen die halt von den entsprechenden Finanzäter dann mitgeteilt.

Ja, also wie hoch ist jetzt das Einkommen, wie hoch ist das äh ist der steuerpflichtige Gewinn äh der Unternehmen,

01:23:29

die hier ansässig sind bzw.

Der äh Einkommensteuerzahler, die in der Gemeinde ansässig sind und da kommen dann diese so und so viel Prozent 1 2 3 drauf.

Also ich sehe jetzt da kein großes technisches Problem drin.

Ja, ich glaube die Sache ist ja die, dass im Grunde ja verschiedene Institutionen, verschiedene Steuern äh theoretisch unterschiedlich eintreiben können.

Äh und wenn das natürlich alles in einer, ich sag mal, Behörde funktioniert, wird das sicherlich alles einfacher.

Vielleicht geht die Frage ein bisschen dahin, was ist jetzt, du hast die Referenzgemeinde Gessenkirchen genannt.

01:24:03

Ähm, vielleicht muss es zum Anfang so sein, ohne dass ich das jetzt prophezeie, dass wir natürlich Gemeinden haben in denen mal Heidelberg, wo SAP und andere sitzen und du hast Gelsenkirchen und ich muss dann natürlich über die entsprechenden ähm Steuereinnahmen diese 3% Punkte festlegen und ich komme mit denen dann nicht aus.

Wenn man jetzt sagt, ich habe vorher eine Gewerbesteuer gehabt,

Ich habe meine noch eine Grundsteuer gehabt, das wollen wir ja alles als Substanzsteuer ähm entsprechend abschaffen.

Muss man vielleicht für einen für einen gewissen Zeitraum auch damit leben und schauen, ob man auf Länderebene,

01:24:39

aber da müssen wir Konnexitätsprinzip Jon hat's gesagt, sehen, wie wir dann die Kommunen über das Land jetzt ihr als Landespolitiker dann im Ausgleich, da ist das Land gefordert entsprechend, die wirklich zu kurz kommen, weil sie nur mal zu wenig Einnahmen haben.

Also haben ja Regionen im im Pot, sage ich mal, die pfeifen auf dem letzten Loch.

ähm, dass wir da sicherlich schauen müssen,

Wie können wir Ungleichgewichte ausgleichen.

Aber das soll jetzt nicht vom großen Wurf abhalten.

Das sind nachher Dinge, ob wir das über eine NRW-Bank lösen, ob wir entsprechend wie in Hessen die berühmten die berühmte Hessenkasse machen,

01:25:14

die es wirklich geschafft hat, Kommunen, die wirklich auf den letzten Lochpfeifen mit anreizen, sozusagen, dass sie eben nicht in den Jugendclub, der gegen Rechtsrept investieren, sondern vielleicht in Schule oder tatsächlich gute Gewerbegebiete schafft.  
Alles das gehört da dann auf Land und und Länderebene und kommunaler Ebene dazu.

Und ansonsten bin ich völlig bei Jörn und bei allen glaube ich hier im Raum,  
Die sagen, wir geben einfach zu viel Geld für sinnlose Dinge auch auf kommunaler Ebene und das wollen wir schon.  
Wir wollen strukturelle Haushaltsreformen, denn die gehören mit dazu.

01:25:45

Ja.

Ja, ich glaube nach der Steuerreform geht's auch an die Finanzreform, insbesondere die Verteilung der Gelder auf Länderebene,  
also sozusagen zwischen Bund und Länder und natürlich auch auf Länderebene zwischen den Kommunen.

Bei uns ist es so, dass in NRW besonders die Kommunen belohnt werden, die besonders schlecht wirtschaften und die bestraft werden, besonders gut Wirtschaften.  
Wenn wir mal das Beispiel haben,

Ich war vor zwei Wochen in SOS.

So, es hat fünf Klimamanager, wenn mich nicht alles täuscht, ne?

Und Klimamanager werden sie, wenn sie ein 61 tägigen Kurs äh besucht haben,

01:26:17

können sie schon Klimas Schutzmanager werden und verdienen dann häufig mehr als eine Erzieherin, die sich um unsere Kinder kümmern soll.

Und da haben wir natürlich einen riesen Missstand da dran.

Äh und dann würden wir natürlich sagen, die können das alle gerne machen.

Wenn sonst fünf Klimaschutzmanager haben will, dann wird das aber sozusagen gegengerechnet und sie kriegen weniger aus dem Topf des Landes und da müssen wir natürlich ran, Die wir müssen nur noch am Ende schauen, wo sind die Pflichttausgaben und sowas aus unserer Sicht ist dann keine Pftausgabe mehr.

01:26:48

Oder wenn die äh Städte und Gemeinden schreien äh wir sind alle sicherer Hafen, obwohl man gar keinen Anschluss ans Mittel mehr hat,  
dann äh müssen es natürlich auch selber bezahlen.

Dort noch eine Frage, wenn ich keine andere übersehen habe, ist das jetzt hier vorne?

Okay.

Ja, danke.

Danke schön.

Ein Klasse Ansatz auch wenn die Steuerreform 25 jetzt vielleicht die Systemfrage stellt, wie von dir eben äh libertäre Gedanken habe ich daraus gehört und Steuern sind natürlich auch Raub, Auch nur den Steuerberatern jetzt zu nah treten zu wollen und im Fiskus,

01:27:22

aber wir also das ist schon also System immer nett gedacht ist das schon wirklich revolutionär und ich glaube, dass wir da auch aus Recklinghausen sicherlich unterstützen können, wenn er Gottchalk dann Finanzminister wird, Herr Lose Wirtschaftsminister, wenn wenn Moment Moment, wenn Sie nicht auch noch ein Klimaschutzminister ist da noch äh auskord. [Gelächter] Gut, gut, aber äh Spaß war mit rein.

Ja, ich ich werde für gutes Klima sorgen, aber äh anders dann ja, abericht. Ja, Spaß beiseite. Ich hab bei der Körper bei der Körperschaft,

01:27:53

Glaub man hört mich auch so, gell? Bei der Körperchaft Steuerlagen sie glaub ich bei 1% eine Frage Livestream ist diese Zahl danke schön ist diese Zahl von 21% eventuell wohlgeägt im Hinblick auf unsere östlichen Nachbarn?

Me, wir sind jetzt mit Gewerbesteuer und Körperschaftssteuer gemeinsam sind 30 30,5% je nach Hebesatz pro Gemeinde, gell? Und ähm wenn Sie jetzt auf 21 wollen, dann könnte ich mir vorstellen, dass sich der Fiskus in Prag oder bei 19 in Warschau oder bei 21 ab 100.

01:28:28

000 In Bratislaver eventuell, also einer von ihnen hat eben äh die Wettbewerbsfähigkeit angesprochen im europäischen Vergleich vielleicht. Und es ist ja so, dass man manchmal so Animositäten oder Ressentiments innerhalb der europäischen Nachbarn sieht, wenn es da, wenn da äh neue Bedingungen geschaffen werden, die ähnlich attraktiv sein können wie bei unseren Nachbarn. Haben Sie sich also ist die Zahl mit 21% da eventuell genau geweckt?

01:29:00

Danke schön. Also ich denke, die Zahl ist 22%. 22% Plus halt gegebenenfalls 3% ähm dieser Gemeinde Wirtschaftssteuer. Äh ja, gut.

Meinen Sie, dass die östlichen Nachbarn dann äh protestieren werden gegen solche Steuerreformen?

Ich meine, die haben immer noch einen gewissen Wettbewerbsvorteil,  
Aber ähm ich denke, wir müssen jetzt nicht unbedingt bis aufs letzte Prozent mit äh der Slowakei oder mit anderen östlichen Ländern äh konkurrieren,

01:29:32

denn Deutschland hat ja vielleicht doch noch ein paar Standortvorteile, die es unter Umständen äh ja lohnend machen,  
hier ein bisschen mehr Steuern zu zahlen als welche in anderen Ländern.  
Ja, zu dem zu dem zudem geht's ja auch bei uns um deutsche Interessen immer.

Das ist, glaube ich, das A&O bei der AfD.

Das ist das, was wir hier vertreten.

Äh und äh gut, ich habe gute Freunde in Polen und in Ungarn äh die sicherlich den Wettbewerb nicht scheuen.

01:30:03

Die sind ja immer noch aufgrund das hatte ja der Professor Söner gesagt,  
Haben andere Vorteile.  
Sie haben da geringere Arbeitskosten im Moment.  
Sie haben da in einigen Ländern auch geringere Energiekosten.  
Polen nicht unbedingt gerade, weil die genau das Problem haben mit den CO2 Kosten in der EU, aber äh die die Länder, die z.

B. Kernkraft haben oder Wasserkraft haben, sind dann immer noch besser dran.

Aber da vorne war noch eine Frage.

Wir müssen ein bisschen auf die Uhr schauen.

01:30:34

Zwei, drei Fragen können wir noch nehmen.

Dann dann gleich noch mal.

Wenn ich Willkommenskultur für Kinder höre, weil ich selber den Landesfachausschuss Familie leite und äh mich seit über 30 Jahren frage,

Wieso die Kindererziehung in Deutschland so wenig bewertet ist.

Meine Kinder sind in Frankreich geboren und da gab es das Familiensplitting und als wir nach Deutschland gekommen sind,  
haben wir also wirklich signifikant mehr Steuern gezahlt, äh weil mein Mann auch gut verdient hat bei Bayer.

01:31:06

Aber insgesamt hab habe ich jetzt die Frage, warum haben Sie also einen Festbetrag für Kinder vorgesehen und nicht das Familiensplitting, das natürlich mit dem, wenn das Gehalt mehr wird, dann auch den Steuervorteil verbessert. Ja.

Also, wir haben wie Moment, die Frage muss ich ganz ehrlich sagen, verstehe ich inhaltlich nicht so richtig.

Wir haben jetzt 12000 € Steuerfreiheit für Kinder.

Das ist mehr, als sie mit jedem Familiensplitting kriegen würden.

01:31:36

Ja, also es sei denn, sie verdienen mehrere 100.

000 € Im Jahr.

Ja, der eine, der eine und der andere eben halt nicht.

Ähm, das ist äh und mit jedem Kind bekommt man ja natürlich auch, aber aber Moment,

das erste war an der Frage ein bisschen komisch.

In Frankreich gab's Familienspieling und in Deutschland gibt's doch aber auch noch heute Familiensplitting.

Doch, aber die Kinder werden in der Steuer jeweils nicht vergleichbar wie in Frankreich.

01:32:10

In Frankreich zählt also zu der Zeit als die ich da geliebt habe,

Zählte jedes Kind wie die halbe Ehefrau.

Das hat zwei Kinder zählten so viel wie dafrau.

Und das dritte Kind, das hat Scar eingeführt, zählte dann noch mal wie die Ehefrau.

Das heißt, wenn man drei Kinder hat, da wurde also das zu versteuernde Einkommen hinterher durch vier geteilt und dann in der Steuertabelle nachgeguckt.

Das ist vollkommen irrelevant bei unserem Steuerreformkonzept, weil wir nämlich keine Progression haben.

01:32:45

Wir haben ja die 25%.

Das heißt also äh da können Sie durch Splitting nichts sparen mehr.

Ja, noch mal die Dame mit den rötlichen Haaren.

Ich hab noch eine Frage.

Ist es angedacht?

Im Moment werden ja von internationalen Unternehmen viele Gewinne ins Ausland verschoben und dort versteuert,

dass man da hier so eine Art Quellensteuer drauf erheben kann.

Wer möchte?

Ja, das ist tatsächlich ein Problem.

01:33:17

Das können wir aber nur also zum einen innerhalb der Europäischen Union, solange wir da und das ist ja noch eine Frage, die wir im Bundesparteitag mal stellen müssen oder im Programmparteitag. Ähm [schnauben] und wir haben den Ansatz gehabt, der aber auch gescheitert ist, der ja dann ein bisschen vorbeugend gewesen wäre an der globalen Mindeststeuer. Dieser globale Mindeststeuersatz wurde ja diskutiert um 15%.

01:33:47

War ja so ein Scholzprojekt, ist aber letztlich zum einen an dem, was ich vorhin so kurz angedeutet habe gescheitert, weil die Vereinigten Staaten ganz andere Bemessungsgrundlagen heranziehen, wie beispielsweise im Vergleich zu Deutschland oder Belgien, Luxemburg oder Malta und Süpern. Das sind ja unsere klassischen mit Luxemburg zusammen Steuerverschiebungsparadies, insbesondere für Konzerne. Ähm, also tatsächlich wollen wir ähm und das ist glaube ich die andere Wahrheit und das hat Professor Sölner ja eben auch so schön

01:34:17

gesagt, einfach nach OECD Maßstab mit den Steuern vielleicht nicht ganz auch am polnisches Niveau, Die haben ja sogar eine Staffelung von 5 Millionen, 9 Millionen und dann glaube ich noch mal 14 Millionen mit mit entsprechenden Sprungstehen. Wir wollen eigentlich wieder so attraktiv werden, auch das ist wichtig, weil ich das Steuersubstrat nicht verlieren will, dass die hier versteuern und wir müssten sicherlich darüber nachdenken, wenn wir einen europäischen Wirtschaftsraum haben, dort bestimmte Minessteuern schon einzuziehen.

01:34:47

Da bin da bin ich kein Fein von. Also, wir können als Deutschland, das muss man auch klar sagen, mit dem Sozialsystem, was wir haben, einer hohen großen Bevölkerung, Einer tollen Infrastruktur und vielen anderen Dingen sicherlich nicht mit einem kleinen Land wie Luxemburg oder Insel wie Malta.

Auch mit Irland ist es ein riesen Problem mithalten.

Ja, die ganzen US-Konzerne wissen wir auch, Google, Meta, ETC, die sind alle ähm in Irland ansässig.

Also das ist sicherlich eine Lösung, die müssen im europäischen Maßstab finden, weil wir haben nun mal diese Freizügigkeit.

01:35:19

Wir können aber einen ganzen großen Teil dazu tun und ich glaube das das konnten wir hoffentlich heute deutlich machen, dass wir als Wirtschaftsstandort wieder attraktiv werden und wir machen als AfD ja auch viel, Dass die alte Weisheit gilt, wenn man hier in Deutschland mehr Steuern zahlt, ist man trotzdem gerne hier, weil wir haben eine tolle Infrastruktur,

wir haben Autobahn, wir haben funktionierende Flughäfen und wir haben günstigen Strom. Und da versorgt dann der Wirtschaftsminister, indem wir wieder zurück in die Kernenergie gehen, die Straßen wieder heile sind, die Bahn pünktlich kommt und wenn wir werden noch ein bisschen Bürokratie abbauen.

01:35:51

Da könnte Jörn eine Menge zu erzählen, wie du hast es gesagt, wie wir Steinzeit sind im Vergleich zu Schweden und Norwegen, was da geht. Da denkt man wirklich gerade, Deutschland hat die letzten 20 Jahre verpasst im Bereich Digitalisierung. Also, es gibt viel viel viele Dinge, das sagen uns aber auch Unternehmer,

wenn wir in den USA sind oder wenn wir in anderen Ländern sind, die sagen, wir würden auch gern zurückkommen und wir wollen, wir warten auch noch, dass vielleicht hier was passiert. Also, ich glaube, da lässt sich das eine oder andere schon auch aus deutscher Sicht wirklich durch Selbstbewusstsein und gute Politik äh vermeiden,

01:36:23

dass die Unternehmen hier abwandern und wenn wir dann noch Spirit wieder Deutschland zuerst und Deutschland ist ein tolles Land, Es lohnt sich hier zu bleiben, bisschen Patriotismus auch wieder zurückbringen, ich glaube, dann klappt das sogar ohne irgendwelche europäischen Regeln. Ja, vielen Dank, Kai.

Äh, ich glaube das Wichtigste ist, wir müssen das Stück für Stück angehen und tatsächlich ist es so, wir haben ja unglaublich viele mittelständische Unternehmen, die uns prägen und wo wir nicht diese Gefahr haben, dass sie dann was ich nach Irland auswandern. Das heißt, wir haben da noch viel Substanz, wo wir mit arbeiten können, was sich auch die Stärke von Deutschland ist.

01:36:57

Ich kenne das so immer so auf Parteitag, muss sozusagen jetzt sozusagen von Fraktion Parteitag denken,  
Da gibt's immer den Antrag auf Ende der Redeliste.  
Ich habe bis jetzt drei Personen noch drauf auf der Redeliste.  
Wenn sich noch jemand vier Personen drauf auf der Redeliste, die ich jetzt noch einmal abarbeiten würde.  
Und dann gehen wir so ein kleines bisschen in ein Buffet hinein und mit noch der Möglichkeit direkt privat mit den Abgeordneten zu sprechen.

01:37:30

Und dann würde ich einmal die Redeliste 1 2 3 4 dann machen.  
Danke.

Ja, also hören Sie mich gut?

Ja.

Ähm bei diesen ganzen Dingen äh die einen da umtreiben, da kann man schon depressiv werden.

Äh der Kollege hier neben mir, der nicht mehr da ist, erinnert an seine Studienzeit.  
Wenn ich an meine denke, äh dann fällt mir dazu ein, Mitte der 80er Jahre wurde Deutschland gerühmt, nicht?  
Wah, weil sie die weltweit am meisten äh steuerrechtliche Literatur produziert.

01:38:04

Das war auch noch so anekdotisch noch dazu.  
Gleichzeitig wurde damals darüber diskutiert, ob man 10.  
000 Betriebsprüfer einstellt, weil jeder Betriebsprüfer über 100.  
000 Einnahmen produziert pro Jahr in Demark noch ganz früher, ne?  
Das ist ja schon was länger her.

Also die Dinge sind unheimlich lange.  
An der Uni haben wir über Flatrate Teex gesprochen, ne?  
In diesem zeitlichen Kontext.  
Jetzt habe ich ab Herbst letzten Jahres ein neues Dirty Hobby.

01:38:37

Ich bin im Stadtrat und im Finanzausschuss.

Ja.

Ja.

[Räuspern] Seit Dezember wird im Finanzausschuss zu Solingen vor dem Hintergrund einer komplett maroden Finanzstruktur, ja, mit einem Sanierungskonzept bis 2038, ja, und Unterdeckung in der Bilanz, wenn man das mit Bilanzfälschung aus Q gesetzt, wenn man das dazu nimmt,

äh sind wir bei äh über 200 Millionen Unterdeckung.

01:39:11

Da wird diskutiert sein im halben Jahr über Sparenzen, wie man die Grundsteuer indexgebunden umbaut, so dass man dann ne bei Inflation immer auch konstante werthaltige Einnahmen auf kommunaler Seite hat, ne?

Also das ist genau das Gegenteil eigentlich äh was wir wollen.

Also im Grunde genommen, ich sagte ja am Anfang, man wird depressiv dabei.

Also es sind Dinge, die einfach schlichtweg wahnsinnig sind.

01:39:42

Die Beharungskräfte sind aber auch vor Ort in der Kommune so dermaßen, dass dass keiner auch auf die Idee kommt,

mal irgendwann sowas wie eine Kostenkritik ernsthaft zu betreiben.

Das kommt einfach nicht in Frage.

Ja, vielen Dank.

Das das nehmen wir als Statement mit.

Grundsteuerdungel in ihrer Stadt.

Wir wollen es vereinfachen.

Das ist da ja unser Konzept.

Dann gehen wir äh zu der nächsten Frage.

Ja, auch von mir ein herzliches Dank erstmal die Runde für den kurzweiligen Vortrag.

Ähm ich hätte eigentlich eine Frage mit ein zwei Statements dazu.

01:40:14

Ähm meine Frage inwi weit ihr da schon medial was vorbereitet habt.

Das Problem ist einfach, wir wissen alle, wir werden ja nicht mit offenen Arm begrüßt.

Ganz im Gegenteil, man fängt das schon von vorne an.

Das geht alles nicht.

Es ist nicht durchgerechnet.

Äh und wir haben sowieso alle keine Ahnung, dass es was in den Medien kommt.

Die Medien halt liegt halt mal bei den Linken.

Äh die haben halt leider noch zumindest bei der großen Masse noch das sagen und wir müssen da irgendwie schauen,

dass wir da durchkommen und vor allem auf allen Ebenen.

Ich habe mal so ein paar Punkte mal aufgeschrieben.

Alles was wir es vorgetragen haben sind super Ideen.

Das sind aber nicht komplett neu.

01:40:46

Es ist auch bestes Beispiel jetzt mit dieser Umsatzsteuer werden USA ist kennt das.  
Der Umsatzsteuer wird zum Schluss drauf geschlagen.  
Es wird alles nur netto gerechnet.  
Das ist also ein Jahrzehnte erprobtes Projekt und die USA sind jetzt auch nicht verdächtig.  
Nur ein kleines Land zu sein.

Also es erobiert, wenn es die AfD sagt, ist es aber komischerweise blöd.  
Also äh da das muss man alles rüber bringen.  
Genauso haben wir das Problem ähm der massiven Fehlallokation.

Wir haben das Problem natürlich, wenn solche Steuersachen sich nur rechnen über die Steuer, da werden Gelder ausgegeben.  
Das ist im privaten Bereich so, das ist bei den Kommunen noch viel schlimmer.  
Jeder der am Stadtrat im Kreisack sitzt, so wie ich auch kenn das, da werden dann Projekte gemacht, die sind völlig Hanne Büchen,

01:41:21

aber sie bringen halt Fördergelder 80 90%.  
Äh da wird's halt gemacht, obwohl man wo jeder normal denkt, der Mensch sagt völlig bescheuert.  
Es wird aber gemacht, sowas muss natürlich alles weg.  
Das sind die Gelder, die wir sparen, ne?  
Und natürlich insbesondere auch ähm äh das Problem ähm,

Dass wir das natürlich wie gesagt auf allen Ebenen bringen müssen.  
Ich habe es gerade schon gesagt.  
Ähm da werden auch wirklich hane Büchne Sachen erzählt.  
Da wird dann von der Flattext geredet.  
Da wird aber ganz gezielt dem, sag mal einfachen Mensch, der das so störlisch nicht kennt, äh suggeriert, es wird ein fester Betrag bezahlt,

ne?

Natürlich wird das Integral bezahlt.  
Ich habe ein fest und Steuersatz über das Einnahmenintegral, das wird bezahlt.

01:41:53

Natürlich zahlt der Millionär der Milliardär ganz andere.  
Das wird aber ganz bewusst in den Medien weggelassen, um die Leute eben aufzuhetzen.  
Das heißt, meine Frage wä, gibt's da ein Konzept, gibt es Ideen, dass du wirklich von allen Ebenen von dem ganz einfachen Menschen,  
der das wirklich störlisch gar nicht kennt, eben bis nach oben so rüber bringen, dass wir

auch zeigen, unser Konzept ist durchgerechnet,

es funktioniert und insbesondere auch, sie haben ja schon gesagt, die ganzen Ausnahmen weg, die bringen das Geld, dass die Leute wirklich sehen, hier ist wirklich Ahnung hinter und es wird in der Breite getragen, weil sonst klappt's nicht, wenn wir es medial nicht übersetzen können.

Ja, ich glaube genau das ist ja, dass ihr es durchgerechnet habt und dass ihr auch medial wirksam seid.

01:42:28

Äh die wie viele Veranstaltung ist es jetzt?

Hören die also in den Landtagsfraktionen ist die dritte.

Das ist jetzt von der Fraktion aus, aber sie haben insofern recht, dass wir es auf die Parteiebene bringen müssen.

Ja.

äh damit und wir werden wir werden diese Sachen hier äh alles auf Parteiebene auch umarbeiten.

Ähm auch den Steuerrechner, weil wir Partei und Fraktion müssen ja immer getrennt sein.

Äh wir werden auch sogar ein kleines Applet bringen, dass jeder Kreisverband das auf seine Webseite den Steuerrechner bringen kann.

Das ist also zumindest, wenn er WordPress hat.

01:42:59

Äh, es wird kein Aufwand sein,

Wenn wer wer es möchte und natürlich die Druckvorlagen parteiweit verteilen, aber dazu ist auf unserer Seite noch ein bisschen Arbeit nötig.

Ansonsten muss ich ganz ehrlich sagen, sehe ich das ein bisschen anders als Sie.

Ich finde, sie haben uns gut totgeschwiegen.

Ja, also wir sind vor anderthalb Jahren damit reingegangen.

Sie haben angefangen an der Gegenfinanzierung rumzukritteln.

Dann haben wir äh sofort zurückgeschossen äh Migrationskosten und mit Raffelhüßchen und äh Klimaschutz Sachen, wo wir alle wissen,

01:43:30

dass wir also vielleicht als Idee, wir von der AfD werden Klima verbieten und wenn das Klima verboten ist,

Dann haben wir nur noch das Wetter.

[Gelächter] So, also wir würden diese ganzen Maßnahmen würden wir halt verbieten.

Wir würden das Geld da nicht verbieten, wir würden sie eben halt locker abschaffen und dann hätten wir das Geld äh für sowas.

Da das hat den man hat den den linken Journalisten man hat das gemerkt dann hat das hat ihn richtig weh getan und sie haben sofort das Thema gewechselt und als sie gemerkt haben, dass wir da vorbereitet sind, haben sie die ganze Steuerreform halt wirklich verschwiegen.

01:44:05

Das ist jedenfalls mein Eindruck und es gibt noch gar kein, also in unserer Blase gibt es ein paar Leute,

Die natürlich davon Ahnung haben und sich das inhaliert haben, aber draußen muss ich ganz offen sagen, sind wir noch gar nicht soweit, dass wir das wirklich in der Breite bei den Leuten manifestiert haben.

Wobei es gibt es gab eine tolle Sache, da hat eine Grüne, die Dröge Katharina Dröge, die hat das Ding auch als total unsozial gerade für die kleinen Leute äh Gebrandmarkt auf X und da kamen ganz viele Kommentare,

01:44:39

die der Dröge genau vorgerechnet haben, wie gut das für die kleinen und Mittelverdiener ist und da war das Thema auch durch und dann hat die auch aufgehört dagegen zu schießen.

Ja, also zurzeit schweigen die das Ding lieber tot,

Weil es ganz gut durchgedacht durchdacht ist.

Ähm und umso mehr müssen wir, da haben Sie recht, ran und äh das an die auf die an die Leute bringen.

Ja, ich freue mich auch schon, wenn der bunter Steuerzahler uns das erste Mal äh in den letzten 10 Jahren haben sie es immer

01:45:12

irgendwie verpasst, uns zu einer äh Podiumsdiskussion einzuladen.

Damals 217 hieß es: "Ja, Sie sind ja noch nicht drin.

221 Haben sie es wieder vergessen.

Äh, ich gehe davon aus, äh, dass der Wund der Steuerzahler uns im nächsten Jahr äh zur Landtagswahl einladen wird.

Ein Vertreter von der Fraktion, aber hat und du hattest noch ein Punkt.

Ja, es sind nicht nur die Grünen äh bei denen das so ist, sondern ich werde im Landtag auch immer gefragt,

wenn wenn ich sage, wir schaffen das Zeug ab, äh was wollen Sie denn machen?

01:45:44

Ist die Frage und das ist äh wie gesagt die Grünen, aber letztens hat auch der SPD-Mann gefragt und hat nicht nachgefragt.

Ja, die wollen einfach nur Zweifel sehen, aber sie haken nicht nach und das würden sie tun,

wenn dieses Konzept äh was für ein Papierkopf wäre.

Ja, also allein an dieser Reaktion merkt man, wie ernst dieses äh Projekt und und diese diese Methode genommen wird.

Ja, vielen Dank.

Ja, danke Hartmut.

Kommen wir zur letzten Fall,

01:46:15

Aber kurz eine Eigenwerbung noch, weil du sagtest, dass mit dem Klimawandel, wir wir haben jetzt gerade einen Antrag drin.

Der Klimaschwindel ist tot.

Es lebe der Klimawandel ist unser Antrag dort noch als letzte Frage.

Gut, dann Schlusswort noch mal da gleich.

Genau.

Letzte Frage.

Also, ich denke ja die Dinge vorletzte wir haben noch erzählt.

Die Sache ist trotzdem vom Ende her gedacht.

Ähm, es bezieht sich vor allen Dingen auf die Rente und äh da ich jetzt selber als Anfang 30-Jährige auch an sowas gar nicht

mehr glaube, obwohl ich ein Glauben habe, aber nicht daran, äh muss ich doch mich fragen,

01:46:48

Inwi weit der die Kapitalertragssteuer am Ende von den Reformen betroffen ist oder brauchen wir einen höheren Sparerpauschbetrag,

damit eben und der liegt glaube ich aktuell bei Singles für bei 1000 € pro Jahr.

Ähm, auf diese Kapitalertragssteuer kommen ja auch noch mal 5,5% ähm Soli, der soll ja weg, das finde ich schon mal gut.

Aber die Frage ist, 25% Kapitalertragssteuer oder vielleicht höhere Freibeträge beim Sparer Pauschbetrag?

Ähm, noch besser.

Also, wir haben ja gesagt, Arbeit und Kapital sind jetzt gleich besteuert.

01:47:22

Ähm, wir haben mehrmals, glaube ich, die Anträge schon gestellt.

Wir wollen z.

B., Wenn jemand Aktien sparen macht oder so ein ganz großer Renditekiller zum alten Recht zurück,

das heißt nach einem Jahr und einen Tag Haltefrist sind die Kursgewinne steuerfrei.

Also das ist ein Renditeturbe, wenn man äh entsprechend anlegt.

Und das ist jetzt meine persönliche Auffassung.  
Ich weiß, jetzt kriege ich wieder Ärger aus dem Ausschuss Arbeit und Soziales,  
aber äh es klingt schon so an und Jörn hat's auch wunderbar anklingen lassen.  
Wir werden den Menschen und da könnte er wirklich muss er auch mal Vortrag zuhalten.

01:47:56

Der war jetzt in Norweg.  
Ist aber auch mein Punkt.  
Wir müssen die Menschen, den Menschen schon sagen, wir wollen als AfD, dass natürlich  
man von der Rente weiter leben kann,  
aber wenn man gut leben will, dann müssen wir den Menschen und das ist ein  
Bildungsproblem,  
das ist aber auch ein Problem der steuerlichen Anreize, klar sagen, geht in  
Produktivkapital, beteiligt euch in der betrieblichen Alltagsvorsorge.

Die ist immer, ich kenne das, seit ich Tarife dort gerechnet habe oder wie die nachgelagerte  
Steuerreform 1.

2005 2005 Gemacht haben.

Das wird so vorangetragen, aber ich glaube sich, ob nun bei sein mittelständischen  
Unternehmen in Form einer betrieblichen Altersvorsorge zu engagieren oder du hast

01:48:34

es gesagt in Skandinavien,  
Ihr habt das eh zugehört und war war Buff gibt ein staatlich gelenken Form, der sogar über  
6% in Schweden oder Norwegen,  
wenn du dich nicht entscheidest bringst.  
Du wirst aber einfach zu verdonnert.  
Du hast als Arbeitnehmer entsprechend auch selbst vorzu vorzusorgen.

Ich glaube, dann dann bekommt man das auch in den jungen Menschen und das ist die  
nächste Aufgabe, die wir als AfD lösen müssen,  
Vertrauen in die Zukunft und auch in ihre Altersvorsorge zurückzugeben.  
Aber man muss schon ehrlich sein, es wird nicht gehen ohne entsprechenden eigenen Anteil  
und da sorgen wir für,

01:49:08

weil wir die Menschen eben deutlich mit diesem Steuerkonzept entlasten,  
Denn die Lüge der Sozialdemokratie ist doch und die lasse ich da nicht mehr vom Tisch,  
dass man den Menschen so viel Geld weggenommen hat, du hast es gebracht, 50%  
Belastung in Form von Steuern Abgaben,

wie sollen die denn noch bei galoppierenden Preisen bei Miete, Strom, Gas, Wasser,  
Grundsteuer, ETC vorsorgen können?

Also, wir machen jetzt den ersten Schritt, damit ihr wieder und die Menschen draußen, die Unternehmen Luft zum Atmen haben und dann müssen wir aber auch ein Punkt ist ganz klar, wenn man entsprechend in Aktien spart,

01:49:42

sind die Kursgewinne nach einem Jahr steuerfrei.

Punkt.

Und das ist ein Rendite Turbo,

Weil man da entsprechend dann auch handeln und traden kann.

Und da habt ihr auch unser Wort, wenn wir regieren, setzen wir das um gerade für die jungen Leute,

aber auch für den Finanz und den Wirtschaftsstandort Deutschland.

Ja, vielen Dank, Kai.

Kommen wir zur wirklich aller also Moment, stimmt, ich hatte dich noch vergessen.

Hab zwei Fragen tatsächlich dann erst da dort.

Sorry, das war jetzt mein Fehler.

Ich habe äh Alles gut.

Ähm du hattest, glaube ich, eben ein bisschen zurück davon geredet, dass man beispielsweise, wenn man beim Kreisos fünf Klimaberater hat,

01:50:15

dass man die dann beim Gemeindefinanzierungsgesetz war,

Es glaube ich dann dementsprechend nicht anrechnen sollte.

Da hätte ich mal beim kommunalen Finanzausgleich, den wir ja haben, das GFG ist dann sozusagen in NRW.

Da da habe ich da habe ich eigentlich die Nachfrage, wann wird das endlich mal angepackt, dass die Kommunen auch das Geld bekommen,

was sie prozentual zum Steuereinkommen dazu tun und wir von diesem

Umverteilungsgedanken wegkommen, genauso wie auf Bundesebene vom Länder füranzugleich.

Es ist ja effektiv alles nur dafür da, um sozialistische Projekte zu finanzieren.

01:50:47

Wann ändern wir es auf Bundes und auf Landesebene?

Ja, im Moment ist es ja so,

äh wir haben nur 12 Abgeordnete.

Wir haben eine ganze Latte, die wir abarbeiten.

Äh, wir haben immer wieder das Gemeindefinanzierungsgesetz kritisiert.

Ich hatte da am Anfang auch mal reden zugehalten, dass das eben leistungsfeindlich ist.

Und wenn wir im nächsten Jahr hier statt mit 12 Abgeordneten mit 48 oder 60 Abgeordneten sind, dann kriegen drei Abgeordnete dafür die Aufgabe, dieses GFG komplett zu reformieren.  
Und dann gehen wir das mal an.

01:51:18

Ich hoffe, das reicht dann als an.

Ja, dann noch die wirklich letzte Frage heute.

Ich sehe das äh natürlich aus Arbeitgebersicht und möchte da erstmal was positives als Feedback geben.

Ähm diese Steuerreform hätte noch einen ganz anderen Effekt in meinen Augen, einen immensen Bürokratieabbau, der dann nämlich in das positiv wirkt, Wettbewerbsfähigkeit.

Und es ist genau das, wo wir in Deutschland gerade massiv leiden, in Europa leiden.

Wettbewerbsfähigkeit ist ja auch immer ein beliebtes Thema.

Jetzt auch gerade von der Kommission.

01:51:49

Das mit irgendwelchen wilden Plänen wieder stärken zu wollen, das ist ein einfaches Mittel, das als Beispiel.

Und jetzt ähm sie haben gesagt, äh wir verbieten das Klima.

Wunderbar bin ich dafür.

Hätten wir nämlich schon das nächste Thema ähm was auf EU-Ebene ja gerade in Umsetzung ist,

Nämlich die nächste Klimasteuer CBE Carbon Border Adjust Mechanism.

Ähm das ist hier noch gar nicht, was wir so feststellen, in äh in der Bevölkerung angekommen, was das am Ende bedeutet.

Ist nämlich der nächste Killer äh für die Wettbewerbsfähigkeit.

01:52:22

Also, da kann ich ganz kurz sagen, da haben wir vor 2 Jahren als Landtagsfraktion bereits einen Antrag gestellt, dass wir das abschaffen wollen.

Also für die Leute, die das nicht kennen, wenn OBI jetzt eine Million Schrauben in China kauft,

dann muss müssen die den CO2 Fußabdruck der Herstellung in China ermitteln und demnächst auch eine Strafe zahlen,

Wenn der CO2 Preis in China geringer ist als in der EU.

Und wenn man sich mal überlegt, was wird China machen daraufhin?

01:52:52

China wird sagen, dieses Produkt, diese Schrauben sind 100% CO2 neutral hergestellt, denn es ist natürlich aus Wasserkraft hergestellt worden in China oder demnächst aus

Kernkraft.

Die werden das alles umgehen und werden natürlich mit ihren Wettbewerbsbedingung ihren Stahl in den anderen Ländern außerhalb der EU zu ihren günstigen Preisen verkaufen und natürlich innerhalb der EU ein Schnaps billiger als die teuren Stahlunternehmen.

Die sind natürlich nicht blöd, wenn die deutschen Stahlunternehmen 600 € brauchen für die Herstellung,

01:53:26

Dann werden die Chinesen uns das nicht für äh natürlich nicht für 600 € anbieten, sondern für 550 beispielsweise, obwohl sie eine Herstellungskosten von 350 haben.

Und solange wir nicht bei solchen Dingen dran gehen und da müssen wir am Ende eine starke Bundesregierung stellen,

denn wir haben ja in der EU kein Initiativrecht, wir haben ja auch Abgeordnete in der EU sitzen von uns,

aber im Gegensatz zu Land und Bund haben die nicht die Möglichkeit eigene Anträge praktisch schlussstellen,

sondern nur auf die Ideen der Kommission zu reagieren.

01:53:57

Und wir wissen ja alle, dass die Kommissionen im Grunde auf Regierungsebene verhandelt werden,

Wie eine Frau Vonderlein, die von niemanden gewählt wurde, außer halt dort von der von den entsprechenden Abgeordneten, die von der Regierung angewiesen wurden, ähm haben wir keine Möglichkeit.

Das heißt, wir brauchen ein starkes Deutschland, die dann sagen, wir ändern das jetzt, ansonsten gibt's keinen Cent mehr in der EU und nur so kann das funktionieren.

D wird das Ziehbar abgeschafft, dann werden die Steuern auf die Fahrzeuge abgeschafft, also die entsprechenden Grenzwerte,

01:54:34

wo wir jetzt für ein Kleinwagen 3000 € an Steuern als Hersteller zahlen müssen.

Äh wenn wir Sie finden inzwischen keinen Kleinwagen mehr in Deutschland unter 12500 €.

Weil allein die CO2 Kosten bei der Herstellung 3000 € ausmacht, dann kommt auch die Technikzwang mit Bremsassistenten etc.

Diese ganzen EU-Regeln können wir nur abschaffen, wenn wir als Bundesregierung hingehen und sagen, es gibt keinen Cent mehr.

Ich will noch zwei Sachen ergänzen.

Also, erstmal, wir sind natürlich als AfD für den Umweltschutz.

01:55:05

Wir sehen natürlich aber nicht, dass man monokausal mit CO2 irgendwie, dass man in Deutschland besteuert, vermeidet oder sonst was macht, irgendwie das Weltklima beeinflussen können. Das diese Vorstellung ist ein totaler Schwachsinn, der hier immer propagiert wird und der wird auch überhaupt nicht in Frage gestellt.

Das ist was ganz schlimmes.

Das zweite ist, was wir im für ein deutschen Bundestag brauchen, ist ein Vetorecht.

Ja, wir kriegen da Sachen aus Brüssel.

01:55:36

Das nennt sich den EU-Richtlinie und dann müssen wir das mehr oder weniger auf Deutsch übersetzen und äh ja beschließen.

Wir sind da wären 630 hochbezahlte Leute als so eine Art Verwaltungs oder Jahrsager eigentlich nur beschäftigt.

Ja, dabei müssen wir das Recht haben, natürlich wir sind die gewählten Vertreter des deutschen Volkes zu sagen, ja, ist vielleicht eine schöne Idee,

aber passt uns nicht, lehnen wir ab.

Ja, und dann wäre es auch eine wirkliche EU.

Es gibt ja das Bormon über die EU, die halt gesag wo halt gesagt wurde, die EU würde sich selber nicht aufnehmen,

01:56:11

weil sie halt so viele Demokratiedefizite hat.

Ja.

Ja.

Ja.

Also so gesehen, da ist viel im Agen und da brauchen wir eine starke AfD geführte Bundesregierung.

Ja, was soll ich sagen?

Und da arbeite ich jetzt inzwischen 13 Jahre dran, aber das kriegen wir auch noch irgendwann hin.

Wir hätten ja auch nie gedacht, dass wir mal bei fast 30% liegen.

So, ich mache jetzt nur 20 Sekunden.

Wer das will, nächsten Dienstag sind die beiden Kollegen Micha F und ich in einerselben Runde im deutschen Bundestag und machen dazu eine ganz

01:56:42

tolle Podiumsdiskussion.

Übrigens 25% des ETSHels soll nämlich in die EU kommen und guckt zu, dann staunt ihr wieder,  
weil sonst kauft ihr irgendwann Waschmaschinen auch direkt in China.  
Ja.  
Äh nur noch mal.

Zum Beweis, dass wir das wirklich beantragt haben.

Ich habe jetzt tatsächlich mit KI gesucht.

Am 7.

Mai 2024 haben wir unter meiner Federführung äh den Antrag eingebracht:

Industrieentlasten statt Belasten CO2 Grenzausgleichmechanismus CBAM abschaffen.

01:57:12

7. Mai 2024, also vor über 2 Jahren.

Wir sind immer als AfD schon dran.

Wenn die Unternehmen es noch nicht mal merken, zum Teil sind wir schon dabei und wollen es lösen.

Aber was wir heute äh ja was wir heute gesehen haben, ist im Grunde Lösungskompetenz der AfD und auch von externen Wissenschaftlern unterstützt.

Mit dabei Kai Gottig aus dem Bundestag, Professor Fritz Sölner von der Wissenschaft, Jörn König vom Bundestag und Dr.

01:57:45

Hartmut Beuker hier vom Landtag.

Bitte einen festen Applaus noch mal dafür.

Und und jetzt kommt das, worauf Sie alle gewartet haben.

Das Buffet ist eröffnet.

Vielen Dank.